

Artenvielfalt: Rettet die Naturschützer!

NATUR ERLEBEN „Was singt denn da?“, Vogelkundliche Tage, Stunde der Gartenvögel u.v.a. •

ELBTALAUE Heuschrecken auf den NABU-Flächen • **REISEBERICHT** Per Bus zum Lichtenmoor •

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG Einladung an die Mitglieder

Ein Nachlass voller Leben

In der Elbtalaue kauft der NABU Hamburg Flächen auf und sichert sie so langfristig für den Natur- und Artenschutz. Ermöglicht haben dies Menschen, die sich für die Natur eingesetzt haben – noch über den Tod hinaus. Indem sie den NABU Hamburg in ihrem Testament berücksichtigt haben. Heute bieten die Feuchtgebiete des NABU wertvollen Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen – auch dank der Beweidung durch unsere Moorschnucken.



Wenn auch Sie die Arbeit insbesondere des Hamburger NABU-Landesverbandes mit Ihrem Vermächtnis unterstützen möchten, so sollten Sie dies ausdrücklich in Ihrem Testament erwähnen. Für ein ausführliches Gespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Oder fordern Sie unsere Broschüre „Testamente für Mensch und Natur“ an. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

NABU Hamburg e.V.
Osterstr. 58, 20259 Hamburg
Tel.: 040 / 69 70 89 – 0
Fax: 040 / 69 70 89 – 19
NABU@NABU-Hamburg.de
www.NABU-Hamburg.de



Auf in die Natur, auf zum NABU!

Nur noch wenige Tage und endlich ist auch der kalendarische Beginn des Frühlings 2008 erreicht. Gerade nach dem wettermäßig nicht besonders optimal verlaufenen Jahr 2007 und nach der dunklen Jahreszeit freut man sich doch sehr auf die „schönste Jahreszeit“, um das Erwachen der Natur mitzuerleben und in vollen Zügen zu genießen. So jedenfalls, liebe Mitglieder, geht es mir und ich bin sicher, auch Ihnen wird es nicht wesentlich anders gehen.

Das gibt mir heute die Gelegenheit, Ihnen die vielen Naturerlebnis-Veranstaltungen, die der NABU allen Naturinteressierten anbietet, besonders ans Herz zu legen. Nicht ohne ein gewisses Maß an Stolz kann ich an dieser Stelle verkünden, dass der NABU Hamburg nun schon seit einigen Jahren in der Lage ist, für Sie ein sehr breites Angebot bereitzustellen. Zum Beispiel sind da das Programm „Was singt denn da?“ mit seinen zahlreichen Führungen zum Kennen lernen der Vogelwelt, die „Vogelkundlichen Tage“ in der Wedeler Marsch, die Aktion „Stunde der Gartenvögel“ – die große Vogelbeobachtungsaktion, der „Tag der Offenen Tür“ im NABU-Naturgarten, das NABU-Sommerfest im Duvenstedter Brook, der NABU-Familientag in der „Reit“ oder die herbstlichen Führungen zur Hirschbrunnt u. v. a. m.. Hinzu kommen noch diverse Ausstellungen, Diavorträge, Reiseberichte, Führungen und Veranstaltungen der Naturschutzjugend.

Nicht zu vergessen unser ganzjähriges Programm von Reisen & Wandern. Mein Vorstandskollege und Leiter dieses Bereichs, Siegfried Heer, hat wieder sichergestellt, dass es auch 2008 ein reichhaltiges Angebot an Studienreisen, Donnerstags- und Samstagbusfahrten sowie Tageswanderungen in und um Hamburg gibt. Er würde sich sehr freuen, Sie auf der einen oder anderen Tour begrüßen zu dürfen.

Anfang Februar ist der beliebte NABU-Veranstaltungskalender 2008 erschienen, in dem weit über 500 Veranstaltungen verzeichnet sind, deren Teilnahme – sofern nicht anders angegeben – in der Regel kostenlos ist. Für jede Altersgruppe ist etwas dabei. Den Kalender erhalten Sie kostenlos in den NABU-Infozentren (s. S. 28) oder per Post. Unser besonderer Service für Sie als NABU-Mitglied: Sie bekommen mit dieser Zeitung regelmäßig alle Veranstaltungen des jeweiligen Quartals frei Haus zugesandt. Sie finden sie in diesem Heft auf den Seiten 14 bis 16.

Und nun habe ich noch etwas Besonderes für Sie: Ich freue mich sehr Ihnen mitteilen zu können, dass wir in der Saison 2008 zwei Tagestouren für je zwei Personen mit der Abteilung Reisen & Wandern verlosen werden. Mitmachen können alle, die in diesem Jahr an zehn Veranstaltungen des NABU teilgenommen und sich ihre Teilnahme auf einem Sammelcoupon im Veranstaltungskalender 2008 per Unterschrift bestätigt haben lassen.

Und nun viel Spaß mit Ihrem NABU wünscht Ihnen

Ihr Rolf Bonkwald, Landesvorsitzender des NABU Hamburg

TITEL	
Artenvielfalt: Rettet die Naturschützer!	8
Weltgipfel des Naturschutzes	11
NATUR	
Kraftwerk Moorburg auf Messers Schneide?	4
Offener Brief an Ole von Beust	4
Was wird aus Hamburgs Natur?	5
NABU-Delegierte in Hamburg	6
Umweltminister besucht Oberalsterniederung	7
TERMINE	
Einladung zur Jahreshauptversammlung	11
Der NABU auf der Globeboot	12
Vogelkundliche Tage in Wedel	12
Diavorträge Hamburg-Haus und beim NABU	13
Mitmach-Aktion: Stunde der Gartenvögel	13
Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick	14
Reisen und Wandern	17
»Was singt denn da?« Frühjahr 2008	33
NABU INTERN	
Spenden	21
Brief an die Neumitglieder des NABU	21
Nachruf auf Harald Krisch	21
Personen im NABU	22
Zum Gedenken	22
Trauer um Hans-Werner Feindt	22
Jugendseite	27
Neue Publikationen	32
Aktion „Mitglieder hamstern“	36
INFOS	
Und was brütet bei Ihnen?	11
Mit »Reisen&Wandern« auf Bustour	23
Schlammflächen für Rotschenkel und Co.	24
Nachlese zum European Birdwatch	25
Sparen, Gewinnen, Gutes tun!	25
Türkeireisegewinner ermittelt	25
HUP 2007: Jugendfeuerwehr Moisburg	26
FLORA & FAUNA	
Ich schau dir in die Augen, Kleines	28
Globetrotterfiliale ist fledermausfreundlich	29
Vögel in Hamburg und Umgebung	30
Beobachtungstipp für die Wedeler Marsch	30
NABU-Flächen Lebensraum für Heuschrecken	31

IMPRESSUM


Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle (LGS) Osterstraße 58, 20259 Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19
 www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** NABU@NABU-Hamburg.de
Spendenkonto: 1703-203, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20
Beitragskonto: 79999-204, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20
Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle: Mo. – Do. 8.30 bis 13 und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Rolf Bonkwald · **Geschäftsführer:** Stephan Zirpel
Chefredakteur: Bernd Quellmalz (bq), LGS · **Redaktion:** Rolf Bonkwald (bw), Tobias Hirsch (th), LGS · **Anzeigen:** Tobias Hirsch, LGS
Anzeigenpreisliste: Zur Zeit gültig Nr. 6 / 1.4. 2002
Vertrieb: Eigenvertrieb · **Auflage:** 13.200 Exemplare

Titelbild: BMU · **Layout:** esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10.

NiH wird gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben. **Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe ist der **1. April 2008**



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**

Steht das Kraftwerk Moorburg auf Messers Schneide?

Im Erörterungsverfahren zum Bau des Steinkohlekraftwerks in Moorburg war im September deutlich geworden, dass durch die Entnahme und Einleitung des Kühlwassers schwerwiegende Schäden am Ökosystem des Flusses wahrscheinlich sind.

Deshalb legte Vattenfall Anfang des Jahres neue Gutachten zur Sauerstoffproblematik und zur Nachbesserung an der Kühlung vor. Bis Ende Februar konnten Bürger und Bürgerinnen bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) Einwände zu den Gutachten einreichen.

In der Zwischenzeit wird in Moorburg allerdings schon gebaut. Denn die BSU hatte bereits Mitte Dezember nach einer Einigung zwischen Senat und Vattenfall den vorzeitigen Baubeginn für das Kraftwerk genehmigt. Die Herausgabe der Verhandlungsdetails an die Bürgerschaft hatte der Senat Anfang Februar abgelehnt. Der NABU vermutet hinter diesem Vorgehen, dass es Absprachen mit Vattenfall gegeben hat, die der Senat lieber geheim halten möchte, um den umstrittenen Kraftwerksbau durchzusetzen. Die entgültige Entscheidung über das Kraftwerk stand bis Redaktionsschluss noch aus. Der NABU ist aber überzeugt, dass die BSU bei der derzeitigen Rechtslage Vattenfall die endgültige Bau-

genehmigung verwehren muss!

Dass der Protest gegen das Kraftwerk groß ist und sich die Bürger Sorgen um die negativen Folgen des Kraftwerks machen, zeigt die bei der Bürgerschaft eingereichte Volkspetition gegen das Kraftwerk: 12.000 Hamburger hatten die Petition unterschrieben. Nach einer ersten Zählung schien die Volkspetition zunächst gescheitert zu sein. Denn das Bezirksamt Hamburg-Nord erklärte rund 3.000 der abgegebenen Stimmen für ungültig. Nach einer erneuten Zählung auf Druck der Umweltverbände kam jedoch heraus, dass die Petition mit 10.296 gültigen Unterschriften doch zustande gekommen war.



Baugrube für das umstrittene Kraftwerk (im Hintergrund die Katwyckbrücke)



Der Protest gegen das Kraftwerk ist groß.

[Fotos: Bernd Quellmalz]

Die Bürgerschaft befasste sich daraufhin noch einmal in einer öffentlichen Anhörung mit diesem Thema - allerdings ohne Konsequenz für die Politik des Senats.

Katharina Menge

Offener Brief an Ole von Beust



Rolf Bonkwald (NABU), Horst Bertram (Botanischer Verein) und Harald Köpcke (BUND, v.l.) boykottieren den Senatsempfang für ehrenamtliche Helfer. [Bernd Quellmalz]

Die Hamburger Umweltverbände Botanischer Verein, BUND und NABU veranstalteten am 5. Dezember 2007 auf der Schleusenbrücke beim Hamburger Rathaus aus Protest gegen die aktuelle Umweltpolitik des Senats einen Sektsempfang. Dieser diente als Alternative zum offiziellen Se-

natsempfang für ehrenamtliche Helfer am selben Abend. Die Umweltverbände hatten den Senatsempfang boykottiert, da der Senat dem Bemühen der drei Verbände, Hamburgs Naturerbe für folgende Generationen zu erhalten, auf vielen Ebenen massiv entgegen wirkt. Statt den ehrenamtlichen

Einsatz zu fördern und weiter zu motivieren, bekommen die Naturschützer Steine in den Weg gelegt. Im Anschluss an den alternativen Empfang gaben die Vorsitzenden der drei Verbände, Horst Bertram, Harald Köpcke und Rolf Bonkwald, im Rathaus einen Offenen Brief an den Ersten Bürgermeister Ole von Beust ab, in dem sie ihrer Kritik Ausdruck verleihen.

BQ



Offener Brief

an den Ersten Bürgermeister der Hansestadt Hamburg
Herrn Ole von Beust

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir, der Botanische Verein, der BUND und der NABU, danken Ihnen für die Einladung zu dem heute stattfindenden Senatsempfang für ehrenamtliche Helfer. Wir haben jedoch unsere Teilnahme abgelehnt, obwohl sich unsere Mitglieder Jahr für Jahr mit Tausenden ehrenamtlicher Arbeitsstunden für den Erhalt von Hamburgs Natur einsetzen. Aus unserer Sicht wird der von Ihnen geführte Senat auf vielen Ebenen unsern Bemühen massiv entgegen, Hamburgs Naturerbe für folgende Generationen zu erhalten. Statt unsern ehrenamtlichen Einsatz politisch zu fördern und so weiter zu motivieren, legen Sie uns Steine in den Weg und behindern unsere Arbeit. Hier nur einige Beispiele:

- Seit der Auflösung der eigenständigen Umweltbehörde gibt es im Senat keinen Vertreter mehr, der sich kompetent, engagiert und unbeflügelt von anderen Interessen wie Bau und Verkehr für den Natur- und Umweltschutz einsetzt.
- Die von Ihnen beschlossene Zerschlagung der zentralen Naturschutzverwaltung und die Verlagerung von Zuständigkeiten in die hierfür nicht ausgestatteten Bezirke hat dazu geführt, dass die Betreuung der Hamburger Naturschutzgebiete missamt der Handhabung des komplizierten europäischen Naturschutzrechtes nicht mehr gewährleistet ist.
- Die Abschwächung der Naturschutzrichtlinien in den Bezirken macht eine effektive Arbeit des staatlichen Naturschutzes unmöglich und erschwert die Arbeit unserer Ehrenamtlichen vor Ort erheblich, da es nun keinen zentralen Ansprechpartner für den Naturschutz mehr gibt. Mangelnde geeignete Ausstattung und unklarer Kompetenzen stellt sich die Zusammenarbeit zwischen den Behörden und uns äußerst schwierig dar.
- Verstöße gegen das Hamburger Naturschutzgesetz und verwaltungsrechtliche Planungen, zum Teil sogar durch einzelne Bezirksverwaltungen selbst, sind mittlerweile an der Tagesordnung. Eine Aufarbeitung dieser Verstöße findet, wenn sie denn überhaupt zur Anzeige kommen, so gut wie nicht statt. Hier sehen wir uns zunehmend gefordert, da die Behörden ihren hoheitlichen Aufgaben mittlerweile nicht mehr ausreichend nachkommen.

Vor diesem Hintergrund empfinden wir unseren ehrenamtlichen Einsatz als eine Sisyphusarbeit. Ihre Politik gegenüber Natur und Umwelt schiebt den von uns bewegten Stein immer wieder zurück ins Tal. Wir werden trotzdem weitermachen. Aber zum Feiern im Rathaus ist uns in dieser Situation nicht zu Mute.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Bertram

Botanischer Verein

Harald Köpcke

BUND Hamburg

Rolf Bonkwald

NABU Hamburg

Was wird aus Hamburgs Natur?



WurmDrin-HH.de

Die Hamburger haben gewählt. Noch steht nicht fest, welche Parteien eine Regierung bilden werden. Und noch unklarer ist, was nun aus Hamburgs Natur wird. Um die Wähler zu motivieren, bei ihrer Wahlentscheidung am 24. Februar den Naturschutz zu berücksichtigen, begleitete der NABU den Wahlkampf mit seiner Kampagne www.WURMDRIN-Hamburg.de. Bei Aktionen in Fußgängerzonen und an anderen öffentlichen Orten betonte der

NABU, dass der Schutz von Hamburgs Natur Voraussetzung für den Erhalt der Lebensqualität in der Metropole ist. „Wenn die Entwicklung im Naturschutz aber so weiter geht wie bisher, wird sich Hamburg spätestens 2020 nicht mehr Grüne Metropole rühmen können“, erklärte der NABU-Landesvorsitzende Rolf Bonkwald bei der Auftaktveranstaltung auf dem Rathausmarkt. „Die Politik muss jetzt umsteuern!“

BQ



Fotos: NABU Hamburg, Bernd Quellmalz, Astrid Temmitzer



Oben: Auf dem Rathausmarkt startete der NABU am 8. Januar seine Wurmdrin-Kampagne mit der Enthüllung von „Wahlplakaten“. Unten: Am 17. Januar hängten NABU-Aktive in der Mönckebergstraße und am Jungfernstieg rund 200 rote Luftballons mit dem Wurmdrin-Logo an den Wahlplakaten auf.



Rechts: Ehrenamtliche NABU-Mitglieder verteilen in den Stadtteilen das Infomaterial mit den NABU-Kernforderungen zur Bürgerschaftswahl, zum Beispiel wie hier in Harburg.

Oben: Nach vier Jahren ohne jeglichen Kontakt traf am 18. Januar der NABU Ole von Beust bei einem Wahlkampfauftritt auf dem Wochenmarkt in Bergedorf und übergab ihm Infomaterial der Wurmdrin-Kampagne. Der Bürgermeister versicherte, er würde mal reinschauen.



Von Cuxhaven bis Dresden protestierten am 13. Januar rund 20.000 Menschen gegen Ausbaumaßnahmen in der Elbe. In Hamburg bildeten 300 Elbvertiefungsgegner eine Fackelkette von den Landungsbrücken bis zum Baumwall.

ANZEIGE

Noch sind die Bäume blattfrei!



Mit einem guten Fernglas oder Spektiv lassen sich unsere kleinen gefiederten Freunde wunderbar beobachten. Und womit? Am besten mit einem Fernglas der Firma ZEISS!

Wir haben die neue Serie **Conquest**, lieferbar als 8x30T schon für 489,- €, als 10x30T 535,- €, als 10x40T 775,- €, 12x45T für 609,- € und ein 15x45T schon für nur 650,- €!

Dann **NEU!** Das 8x50T für 839,- € und das 10x50 T 890,- €. Diese neuen Ferngläser zeichnen sich nicht nur durch ihr geringes Gewicht aus, ab 550 Gramm, sondern auch durch eine exzellente Optik!

Unser **Frühjahrsangebot:** das ZEISS Spektiv Diascop 85 T*FL mit dem Zoom 20-60mm und der Transporttasche für nur 1845,- €!

Wir reparieren auch Ihr Fernglas, Ihr Spektiv und Ihre Kamera in eigener Werkstatt.

Betriebsferien vom 10. 3. bis 24. 3. 2008



76 Jahre Foto-Wannack



Wir senden Ihnen gern unsere kleinen Broschüren „Die Merkmale guter Ferngläser“, „Welches Spektiv ist für mich das Richtige?“ und unsere Prospekte. Wenn Sie uns nicht in unserem Geschäft am Hamburger Michel in der Töpferstiftung besuchen können, besuchen Sie uns doch einfach im Internet unter www.foto-wannack.de. Und bitte dran denken: die berühmten, unvergleichlichen „Vogelkundlichen Tage in der Wedeler Marsch“ finden wieder am 12./13. April 2008 statt!

FOTO-OPTIK-VIDEO W. WANNACK
Neanderstraße 27, 20459 Hamburg
Telefon (040) 34 01 82 · Fax 35 31 06

Zweihundert NABU-Delegierte zu Besuch in Hamburg

Am 10. und 11. November 2007 trafen sich rund 200 Delegierte des NABU aus dem ganzen Bundesgebiet zur Bundesvertreterversammlung in der Handwerkskammer Hamburg. Bereits am Freitagabend hatte Umweltsenator Axel Gedaschko (CDU) die Delegierten und Aktive des NABU Hamburg aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Hamburger Landesverbandes im Kaisersaal des Rathauses empfangen. Auftakt der Bundesvertreterversammlung war am Morgen des 10. November eine Klimaschutzaktion in der Hamburger Innenstadt. Hier sehen Sie eine Bildauswahl dieses Wochenendes.

BQ



Durch die Spitaler Straße mit NABU-Präsident Olaf Tschimpke und NABU-Landesvorsitzendem Rolf Bonkwald



Der Umweltsenator blieb trotz verrierter Kritik gesprächsbereit



Der NABU protestiert vor der Vattenfall-Filiale in der Hamburger Innenstadt für die Regenerativen Energien.



Rolf Bonkwald, Olaf Tschimpke, Staatsrätin Dr. Herlind Gundelach und Senator Axel Gedaschko trafen sich beim Senatsempfang (v.l.)



Die Delegierten aus Bremen (rechts) und aus Hamburg – und alle anderen natürlich auch – hatten ein umfangreiches Programm zu bewältigen, das abends etwas aufgelockert wurde



Rolf Bonkwald übergibt auf der abendlichen Hafenrundfahrt für die Bundesvertreter dem neuen und alten „Kapitän“ Olaf Tschimpke eine Kapitänsjacke mit NABU-Logo und eine Kapitänsmütze



Zum Senatsempfang anlässlich des 100-jährigen Bestehens des NABU Hamburg kamen fast 250 Gäste (r.). Das NDR Hamburg Journal berichtete ausführlich von der Klimaschutzaktion und von der Bundesvertreterversammlung des NABU (l.).



Umweltminister von Boetticher besucht die Oberalsterniederung

Die ausgedehnte Grünlandniederung entlang der Oberalster entfaltet mit ihren Sumpfdotterblumenwiesen und Kleinseggenbeständen sowie Hochmoorflächen und kleinen natur belassenen Waldbeständen auf 907 Hektar ihren ganz besonderen Reiz.

Diesem Reiz konnte und wollte auch der schleswig-holsteinische Umweltminister Dr. Christian von Boetticher (CDU) nicht widerstehen. Er besuchte Anfang November das Naturschutzgebiet Oberalsterniederung.

Vor Ort empfingen ihn Vertreter der Betreuergemeinschaft aus Landesjagdverband, NABU Hamburg und Tangstedter Naturschutzverein sowie Mitarbeiter des Landesamts für Natur und Umwelt. Der Umweltminister lobte die Kooperation verschiedener Organisationen bei der Betreuung des Schutzgebietes: „Die Zusammenarbeit von Jägern und Naturschützern für die Pflege dieses wichtigen Naturschutzgebietes ist beispielhaft“, sagte er.

Das Naturschutzgebiet ist durch seine Vorkommen des Wachtelkönigs, des Neuntöters und des Großen Brachvogels von europäi-



Joachim Haase vom NABU Norderstedt (l.) erläutert dem Umweltminister die Naturschutzmaßnahmen im Gebiet. [B. Quellmalz]

scher Bedeutung. Außerdem verfügt die Oberalsterniederung über ein bedeutendes floristisches Artenvorkommen. Deshalb wurde das Gebiet 2004 als Naturschutzgebiet ausgewie-

sen und genießt in Teilen den Schutz der Europäischen Union gemäß der Vogelschutz- und Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie. Unter anderem haben auch die jahrelangen Zählungen und Pflegemaßnahmen des NABU Norderstedt die Grundlage für die Unterschutzstellung gelegt.

Stationen des Ministerbesuchs waren das Schlappenmoor und das Wakendorfer Moor. Allein auf der 2,5 ha großen NABU-eigenen Schlappenmoorwiese blühen rund 5.000 Exemplare des Breitblättrigen Knabenkrauts. Dies ist ein großer Erfolg dank der regelmäßigen Pflege durch den NABU Norderstedt. Neben der Orchideenwiese besichtigte von Boetticher dort auch Anstaudämme, die für den Erhalt des Moores durch das Zurückhalten des Regenwassers sorgen. Den Schlusspunkt des Programms bildete die Besichtigung des Hofes Schack in Fahrenhorst, wo der Betriebsinhaber den Minister über die Besonderheiten der landwirtschaftlichen Nutzung in der Alsterniederung informierte. BQ

N Der NABU Norderstedt trifft sich regelmäßig am 1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr im Rathaus Norderstedt, Raum K212. Kontakt über Joachim Haase, (040) 524 34 56.



[D. Ackermann]

Naturschutz im Winter

Neun ehrenamtliche Naturschützer des NABU Norderstedt trafen sich im Dezember 2007 zu einem Arbeitseinsatz im Naturschutzgebiet „Oberalsterniederung“ nördlich des Schlappenmoores.



[P. Schiebold]

Neben der Pflege von Kopfweiden fischten sie im Wakendorfer Moor 64 Weinflaschen mit Schraubverschluss aus dem Wasser. Der NABU Norderstedt weist darauf hin, dass die Müllentsorgung in der Landschaft kein Kavaliersdelikt ist, sondern als Ordnungswidrigkeit verfolgt wird. Er bittet alle Besucher der Oberalsterniederung, die solche Aktivitäten beobachten, die Betreuer oder die Polizei zu benachrichtigen.

ANZEIGEN

Tafelfreuden
 Veranstaltungs- und Partyservice
 mit Produkten aus Ökologischem Anbau
 Tel. 040 - 644 02 30

Wir sind **ONLINE**
 mit exklusivem
 Webangebot!

Neugierig?
tafelreuden-party-service.com

Umweltfreundlich heizen mit nachhaltiger Haustechnik.

Von der Leckortung bis zur Rohrspülung.
 Vom Ausguss bis zum neuen Badezimmer.
 Von der Trinkwasserversorgung bis zur Dachgestaltung.
 Von der Solarzelle bis zur Regenwassernutzung.

SvR

MEISTERBETRIEB SVEN VON REKOWSKI
 Tel. 040 / 40 00 55
 Fax 040 / 40 00 56
 svenvonrekowski@t-online.de

Sie finden uns in der Wiesenstraße 11 in Hamburg-Eimsbüttel, direkt neben der NABU-Geschäftsstelle (Parkplatz)

Wir führten auch die Arbeiten in der Carl Zeiss Vogelstation aus

BIENEN: Vortrag und Seminar im Rudolf-Steiner-Haus Hamburg

Im Rahmen der Ausstellung des Künstlers Harald Finke unter dem Titel „Bienenzucht in Qumran“ spricht am Freitag 18. April der Imkermeister Thomas Radetzki darüber, wie in Deutschland die Vitalität und Gesundheit der Bienenvölker gestärkt werden kann. Die hohen Völkerverluste in jüngster Zeit machen es notwendig, den bisherigen Umgang mit Bienen zu hinterfragen. Thomas Radetzki leitet seit über zwanzig Jahren den Verein Mellifera e.V. Infos und Anschauungsmaterial zur Imkerei und Bienenhaltung werden von zwei Hamburger Imkervereinen angeboten.

Ort: Rudolf-Steiner-Haus Hamburg, Mittelweg 11-12.
 Beginn: 20 Uhr, Eintritt: € 8,- / ermäßigt € 5,-
 Weitere Infos: Imkerverein Altona, R. Hock
 Telefon: (040) 851 46 09, Mail: r.hock@web.de



Populär weil exotisch? Großer Panda, Tiger und Breitmaul-Nashorn
[pixelio.de]

Rettet die Naturschützer!

Von Dr. Uwe Westphal

Naturschützer* haben in Deutschland einen schweren Stand. Dabei versuchen sie nur, bei uns das umzusetzen, was wir von anderen Ländern fordern: den Erhalt der Artenvielfalt. Wieso unterstützen wir den Schutz von Panda, Tiger und Nashorn, verweigern ihn aber Wachtelkönig und Windelschnecke? Ein Plädoyer für den deutschen Naturschützer.

Rettet den Regenwald! Rettet die Wale! Rettet den sibirischen Tiger, den Panda, die letzten Nashörner Afrikas. Für diese und ähnliche Projekte lassen die Deutschen so manchen Euro springen. Für einen solch edlen Zweck zu spenden, gehört schließlich zum guten Ton. Dabei gilt offenbar: Je exotischer und je weiter entfernt, desto besser. Aber wehe, wenn sich Naturschützer hierzulande um den Schutz der Artenvielfalt vor unserer Haustür einsetzen, wenn es gilt, Wachtelkönig und Löffelente, Feldhamster und Kammolch oder gar so seltsame Wesen wie die „Bauchige Windelschnecke“ in Gerichtsverfahren gegen Großprojekte wie Autobahnbau, Hafenerweiterung oder Gewerbeansiedlung zu verteidigen.

* Wegen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Artikel die männliche Form des „Naturschützers“. Selbstverständlich sind gleichermaßen auch die weiblichen Naturschützerinnen gemeint!

Dann müssen Naturschützer sich auch im Hochsommer warm anziehen: Grüne Spinner, Fortschrittsverhinderer, Arbeitsplatzvernichter – diese und andere unfreundliche Attribute werden „den Naturschützern“ unisono von Politikern, Landwirten, Stammtischstrategen und ganz normalen Bürgern entgegengebellt. Ja, das Wort „Naturschützer“ selbst wird oftmals schon fast als Schimpfwort gebraucht. Fast könnte man meinen, dass diese aussätzige Gruppe von Menschen nach dem Ende des Kalten Krieges als neues Feindbild der Gesellschaft dient, an denen man seinen ganzen Frust über vermeintliche oder tatsächliche Probleme, über Arbeitslosigkeit und Sozialabbau, auslassen kann.

Dabei haben Naturschützer in der Regel Recht und Gesetz und häufig genug auch die Moral auf ihrer Seite. Ihr Pech ist nur, dass sie nicht um eigene Rechte kämpfen, sondern um die der Natur. Setzt sich etwa ein Grundstückseigentümer, der Haus und Hof aufgeben muss, weil sein Anwesen einer neuen Autobahntrasse im Weg steht, juristisch zur Wehr, kann er immerhin auf das Verständnis der Gesellschaft hoffen und hat selbstverständlich Anspruch auf eine angemessene Entschädigung. Die Natur jedoch kann ihre – durch Naturschutzgesetz verbrieften! – Rechte nicht selbst einfordern. Sie braucht die Naturschützer als Sprachrohr und notfalls als stellvertretende

Kläger. Dafür sieht das Bundesnaturschutzgesetz für anerkannte Naturschutzverbände ausdrücklich ein Klagerecht vor – ein Instrument, das vielen Politikern, Investoren und Behördenvertretern ein steter Dorn im Auge ist. Doch ist es keineswegs so, dass in den Naturschutzverbänden nur bösartige Fundamentalisten säßen, deren liebste Beschäftigung darin

■ Naturschützer verdienen Dank ■

besteht, grundsätzlich und ohne Unterschied gegen alle Projekte zu klagen. Denn die Praxis lehrt etwas ganz anderes: Tatsächliche Klagen sind die absolute Ausnahme. Aber allein die Möglichkeit, Planungen und Entscheidungen notfalls gerichtlich anfechten zu können, führt dazu, dass die Planungsbehörden von vornherein sehr viel sorgfältiger arbeiten und sich sehr viel strenger an bestehende Gesetze halten müssen, als sie es sonst vielleicht tun würden. Das wiederum führt zu größtmöglicher Rechtssicherheit und damit in der Regel zu schnelleren und kostengünstigeren Verfahrensabläufen und nicht etwa zur Verzögerung und Verteuerung von Verfahren. Wenn es doch zu Klagen kommt, wie etwa im Falle der Airbus-Werkserweiterung in die Elbbucht „Mühlenberger Loch“ in Hamburg, dann sind dafür in aller Regel rechtsfehlerhafte Entscheidungen der Planungsbehörden die Ursache. Im genannten Falle hatte etwa das Hamburgi-



Schützenswerte Natur vor der Haustür: Der Moorgürtel (l.) und die Elbinsel Pagensand. [M. Bonkwald; F. Allmer]

sche Verwaltungsgericht eingeräumt, dass die teilweise Zuschüttung der international mehrfach geschützten Mühlenberger Elbbucht gegen geltendes EU-Recht verstößt. Gleichzeitig verwehrt es aber den Umweltverbänden aus formaljuristischen Gründen und entgegen eindeutiger Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes bis heute ein Klagerecht in dieser Sache. Naturschutzfachliche und -rechtliche Argumente wurden mit dem Hinweis auf die Schaffung tausender neuer Arbeitsplätze in Hamburg abgebügelt. Kürzlich hat Airbus den Abbau von 2.300 Jobs in der Hansestadt angekündigt – aus wirtschaftlichen Gründen, nicht wegen der Klagen widerborstiger Umweltverbände.

Die Naturschützer dafür zu verdammen, dass sie sich für die Einhaltung geltenden Rechts einsetzen – noch dazu vollkommen uneigennützig –, ist vor diesem Hintergrund also höchst ungerecht. Schließlich wird ja auch nicht der aufmerksame Bürger verurteilt, der einen Raubüberfall beobachtet und meldet, sondern der Täter.

Mehr noch: Naturschützer verdienen uneingeschränkten Dank für ihre Aktivitäten: Schließlich versuchen sie seit jeher umzusetzen, wozu sich die internationale Staatengemeinschaft und damit auch die Bundesrepublik Deutschland 1992 beim Erdgipfel in Rio verpflichtet hat: weltweit die Artenvielfalt zu erhalten und für einen nachhaltigen Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen einzutreten. Ist es aber nachhaltig, ein umstrittenes Prestigeprojekt wie die Airbus-Erweiterung ins Mühlenberger Loch gegen alle ökologische und ökonomische Vernunft, ja sogar gegen geltendes Recht, durchzusetzen? Ist es nachhaltig, für immer größere Schiffe die Flüsse immer weiter zu vertiefen und damit bewusst steigende Hochwasser- und Sturmflutgefahren herauf zu beschwören? Oder ist es etwa nachhaltig, trotz ständig sinkender Bevölkerungszahlen in Deutschland weiterhin in großem Stil neue Baugebiete auszuweisen und jeden Tag eine Fläche von 115 Hektar – pro Jahr entspricht dies bundesweit etwa der Fläche von mehr als 56.000 Fußballfeldern – für Sied-

lungs- und Verkehrsflächen zu betonieren? Schon die amerikanische Filmschauspielerin Jane Fonda beklagte, die Menschen gingen mit der Erde um, als hätten sie noch eine zweite im Kofferraum. Aber wir haben nur diese eine Erde. Und es ist unser aller Aufgabe, sie als Lebensgrundlage für uns und nachfolgende Generationen, aber auch um ihrer selbst willen, zu erhalten.

Wir Deutschen stehen dabei genauso in der Pflicht wie andere Völker. Mit welcher Berechtigung könnten wir wohl sonst von Ländern wie Brasilien oder Indonesien den Schutz ihrer Regenwälder verlangen, wie könnten wir die Chinesen zum Erhalt des Pandabären oder die Afrikaner zum Schutz der letzten Nashörner auffordern, wenn wir selbst es nicht schaffen, diejenigen Arten und ihre Lebensräume, für deren Erhalt wir hier in Deutschland eine internationale Verantwortung tragen, dauerhaft zu bewahren? Jüngst hat das Bundesumweltministerium einen Aktionsplan zum Erhalt der Artenvielfalt in Deutschland vorgestellt. Doch welchen Stellenwert haben solche Pläne angesichts von unvermindert anhaltenden Ansprüchen des Menschen an und auf seine natürliche Umwelt? Hätte der Panda in Deutschland eine Chance? Müßig, darüber nachzudenken. Wir haben keine Pandas, keine Tiger und keine Nashörner. Aber wir haben Wachtelkönig und Windelschnecke, Löffelente und Feldhamster, Kammmolch und Hufeisennase. Und wir haben Naturschützer, die sich uneigennützig für deren Erhalt einsetzen. Und dafür gebührt ihnen kein öffentlicher Spießrutenlauf, sondern der ernsthafte Dank der Gesellschaft.

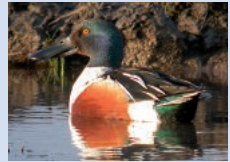


Dr. Uwe Westphal (50) ist Diplom-Biologe und war fast 20 Jahre lang hauptamtlich im Naturschutzbereich tätig, die längste Zeit davon beim NABU Hamburg. Nach einer Ausbildung zum Fachzeitschriftenredakteur arbeitet er seit 2003 freiberuflich als Publizist und Textdienstleister. Er hat mehrere Bücher und eine CD veröffentlicht.

Der Wachtelkönig wurde bundesweit zum Synonym für einen angeblich überzogenen Naturschutz. Weil die Stadt Hamburg im Moorgürtel, einem der bedeutendsten Brutgebiete des weltweit gefährdeten Wachtelkönigs in Deutschland, ein riesiges Neubaugebiet plante, legte der NABU Beschwerde bei der EU-Kommission ein. Nach langer Diskussion wurde zwar die Fläche des Baugebietes verkleinert, dafür wird am Rande des Vogelschutzgebietes die A26 geplant, die Zukunft des Wachtelkönigs ist ungewiss.



Die Löffelente avancierte zum Symboltier des Streits um das Mühlenberger Loch. Klagen von Naturschutzverbänden konnten die Zerstörung der international geschützten Elbbucht, einst wichtigstes Rastgebiet der Löffelente in Nordwesteuropa, nicht verhindern. Die Restflächen, inzwischen unter Naturschutz gestellt, bieten dem anspruchsvollen Vogel keinen geeigneten Lebensraum mehr. Auch auf den als Ausgleich neu geschaffenen Wattflächen der Insel Hahnöfersand wurden bislang nur wenige Löffelenten beobachtet.



Der stark bedrohte und daher streng geschützte Feldhamster besiedelt Äcker mit vielfältigem pflanzlichem Nahrungsangebot. Vielerorts kollidiert der Schutz des Nagers mit der Umwandlung von Ackerflächen zu Bauland. Die Stadt Braunschweig hat ein Schutzkonzept erarbeitet, bei dem gefährdete Hamsterpopulationen umgesiedelt werden auf Ersatzflächen, die den Ansprüchen der Tiere gemäß bewirtschaftet und bestellt werden. Wissenschaftliche Begleituntersuchungen belegen den Erfolg des Konzeptes.



In Hessen beklagen Politiker die „Macht der Molche“. Grund ist das landesweit größte Vorkommen des europaweit gefährdeten Kammmolchs im EU-Schutzgebiet „Herrenwald“ bei Stadtlendorf, das seit Jahren dem Weiterbau der A49 von Kassel nach Gießen im Wege steht. Die Landesregierung sah den Wirtschaftsstandort Hessen in Gefahr. Inzwischen wurde eine neue Trassenvariante gefunden, die das Molchvorkommen schon und obendrein noch 40 Millionen Euro billiger ist als die ursprünglich geplante Trasse.



Was die UNESCO mit ihrer Drohung, der Stadt Dresden die Auszeichnung „Weltkulturerbe“ abzuerkennen, nicht vermochte, gelang vorübergehend der Kleinen Hufeisennase, einer sehr seltenen Fledermausart. Naturschutzverbände hatten gegen den umstrittenen Bau einer Straßenbrücke über die Elbe geklagt und einen vorläufigen Baustopp erwirkt. Dieser wurde zwar gerichtlich wieder aufgehoben, die Richter verfügten jedoch Auflagen wie ein Tempolimit auf der Brücke, die dem Schutz der Fledermause dienen sollen.



Weltgipfel des Naturschutzes

Etwa 5000 Teilnehmer aus 190 Staaten treffen sich vom 19. bis 30. Mai 2008 in Bonn um den Erhalt und die nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt zu debattieren. Ein Schwerpunkt: der Schutz von Lebensräumen sowie von Tier- und Pflanzenarten.

Sie leben in klirrender Kälte oder in brennend heißem Wüstenklima, auf 4000 Meter hohen Berggipfeln, in 4000 Meter Meerestiefe. Kaum ein Winkel der Erde ist nicht von irgendwelchen, oft bizarren Organismen bewohnt. Das Geheimnis dieses Siedlungserfolges heißt biologische Vielfalt: Das Spektrum an Tier- und Pflanzenarten reicht von Allerweltsvertretern bis zu Spezialisten fürs Extreme. Die genetische Vielfalt sorgt dafür, dass dieselbe Art unter verschiedenen Bedingungen gedeihen kann. Und die Vielfalt der Lebensräume bildet die Basis dieses Reichtums an Lebensformen.

Der Weltnaturschutzgipfel in Bonn ist die neunte Vertragsstaaten-Konferenz der UN-Konvention zum Erhalt der biologischen Vielfalt (engl. CBD), die (wie auch die bekanntere Klimakonvention) 1992 beim Erdgipfel von Rio beschlossen worden war. Das Abkommen verfolgt drei Ziele: den Schutz von Lebensräumen, Arten und genetischer Vielfalt, die nachhaltige Nutzung der Natur und die faire Verteilung des Gewinns aus der Verwertung genetischer Ressourcen. Ihr derzeit wichtigstes Anliegen

verträgt keinen Aufschub: Die Vertragsstaaten hatten im Jahr 2002 beschlossen, den rasanten Schwund der biologischen Vielfalt bis zum Jahr 2010 deutlich zu bremsen. Bislang ohne Erfolg: Die Verlustrate an Arten und Lebensräumen ist höher denn je.

Nach der Statistik der Weltnaturschutzunion IUCN stehen mehr als 16.000 von gut 41.000 bewerteten Tier- und Pflanzenarten auf der Roten Liste, Tendenz steigend. Ein Fünftel aller wissenschaftlich beschriebenen Säugetiere (5.416), 189 Vogel-, 441 Amphibien- und 1.569 Pflanzenarten gelten als bedroht. Sie alle befinden sich am Rande des Aussterbens. Bei den Fischen steht etwa ein Drittel der gut 3.100 untersuchten Spezies auf der Roten Liste. Nicht besser ist das Bild bei den Lebensräumen: Jährlich werden geschätzte sechs Millionen Hektar Urwälder vernichtet, so das UN-Umweltprogramm Unep. In der Karibik sank die Korallenbedeckung von 50 Prozent um 1970 auf jetzt zehn Prozent. Und in den letzten 20 Jahren wurde mehr als ein Drittel aller Mangrovenwälder vernichtet. Nur zwölf Prozent von 292 untersuchten großen Flusssystemen flossen völlig frei und naturbelassen. Ein weiteres Problem ist die Zerstückelung von Naturräumen.

Als wichtigste Ursache für Verluste beim Naturreichtum nennt das CBD-Papier die Landnutzung. Dies werde sich in den nächsten Jahrzehnten nicht ändern, so die Experten.



EINE NATUR • EINE WELT • UNSERE ZUKUNFT
UN-Naturschutzkonferenz Bonn 2008

Aber auch die Nährstoff-Überlastung von Böden und Gewässern sowie die Übernutzung von Naturressourcen spielen heute und in Zukunft eine Schlüsselrolle. Bei keinem dieser Einflüsse sei ein abnehmender Trend erkennbar, ebenso wenig bei zwei weiteren Belastungsfaktoren, dem Klimawandel und dem Einschleppen von gebietsfremden Arten. In Bonn haben nun die Staatsvertreter die letzte Möglichkeit vor 2010, bei der sich weiter beschleunigenden Ausrottung von Natur die Notbremse zu ziehen.

ANGELIKA HILLMER

Die Autorin ist Umweltdirektorin beim Hamburger Abendblatt. Dort erschien der Text in einer längeren Version bereits im Januar 2008.

Artenschwund in Hamburg

Hamburg zeichnet sich zwar durch seine Vielfalt an Arten und naturnahen Lebensräumen aus und ist einer von acht so genannten „Hotspots“ der Artenvielfalt in Deutschland. Von den 1.108 in Hamburg ursprünglich heimischen Pflanzenarten sind aber bereits 235 (etwa 20%) ausgestorben, darunter Wurzelnende Simse, Gottesgnadenkraut und Sumpfglanzkräuter. Heute sind immer noch 55 Prozent der in Hamburg angesiedelten Farn- und Blütenpflanzen gefährdet, 22 Prozent davon vom Aussterben bedroht. Bei den Säugetieren sind 39 und bei den Schmetterlingen sogar 83 Prozent gefährdet. 34 Prozent der Brutvögel stehen auf der Roten Liste. Selbst der Bestand des einst häufigen Haussperlings hat in den letzten drei Jahrzehnten um 30 Prozent abgenommen. Die Haubenlerche war in den 1960er Jahren nahezu flächendeckend verbreitet. Heute brüten noch maximal ca. 30 Paare in Hamburg. Ursachen für den Artenschwund in Hamburg liegen unter anderem im Einsatz von Pestiziden und Chemie, in der Verfolgung und vor allem in der Zerstörung der Lebensräume z.B. durch den hohen Landschaftsverbrauch von derzeit rund 350 ha pro Jahr begründet. Darüber hinaus zerschneiden zahlreiche Verkehrswege großflächige Naturräume und erschweren wandernden Tieren wie Biber, Fischotter und Amphibien das Leben. BQ

Konferenz zur biologischen Vielfalt

Freitag, 4. April 2008, 9 – 14 Uhr im Gartensaal des Hotels Baseler Hof, Esplanade 15, Hamburg
Veranstalter: Behörde f. Stadtentw. und Umwelt
Teilnahme nur mit Anmeldung bei

Frau Rudolphy oder Frau Matthäe per eMail
Elke.Rudolphy@bsu.hamburg.de bzw.
Monika.Matthäe@bsu.hamburg.de
oder unter Tel.: 040/428 40 -21 56 bzw. -33 38

ANZEIGE



Ornithologische Exkursionen 2008

12.04.-23.04.	Lésbos: Ein ornithologisches Kleinod
19.04.-01.05.	Ungarn: Großtrappe und Kaiseradler
10.05.-17.05.	Hochschwarzwald, Rheinauen, Waghäusel
10.05.-17.05.	Kroatien: Artenreiche Save-Auen
10.05.-24.05.	Ukraine: Donaudelta, Askanija Nova
18.05.-08.06.	Mongolei: Steppen, Feuchtgebiete, Taiga
23.05.-01.06.	Kurische Nehrung: Vögel Bernsteinküste
24.05.-31.05.	Ornithologische Kleinode Sachsens
31.05.-15.06.	Polen: Doppelschnepfe und Wisent
12.06.-21.06.	Rumänien: Vogelparadies Donaudelta

ORNITOUR = KOMBIREISEN

Ideal für Partner mit unterschiedlichen Interessen! Parallel zu folgenden Ornitouren finden in unseren Ferienanlagen in der Türkei Botanik-, Wander- oder Kulturreisen statt:

15.-29.03. / 12.-26.04.	Bafasee: Braunleest und Türkenkleiber
10.-25.05.	Vansee & Ararat: Steinortolan und Wüstengimpel

www.DR-KOCH-REISEN.de

Am Stadtgarten 9 / 76137 Karlsruhe / Tel.: 0721-15115-1 / E-Mail: info@dr-koch-reisen.de

Was brütet denn in Ihren Nistkästen?



Für diese Frage interessiert sich der NABU und veranstaltet deshalb Anfang März zusammen mit der Firma Vivara eine „Woche der Nistkästen“. Um die Brutergebnisse aus dem eigenen Nistkasten zu melden, registriert man sich auf der Website [www.wocheder-](http://www.wocheder-nistkaesten.de)

[nistkaesten.de](http://www.wocheder-nistkaesten.de). Bis zum 31. August lassen sich dort die Anzahl der aufgehängten Nistkästen, die brütenden Arten, die Anzahl der ausgeflogenen Jungvögel und weitere Daten eingeben. Die Ergebnisse werden ab September auf der Website veröffentlicht. TH

Jahreshauptversammlung am Dienstag, den 1. April 2008

Alle Mitglieder des NABU-Landesverbandes Hamburg sind hiermit herzlich eingeladen.

Tagungsort: Hamburg-Haus Eimsbüttel,
„Hermann-Boßdorf-Saal“, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg.
Beginn: 19.00 Uhr

————— Vorläufige Tagesordnung: —————

- | | |
|---|---|
| 1. Begrüßung | 8. Vorstandsnachwahl |
| 2. Ehrendes Gedenken der verstorbenen Mitglieder | 9. Bericht und Bestätigung des Landesjugendsprechers |
| 3. Ehrungen | 10. Wahl der Delegierten zur Bundesvertreterversammlung |
| 4. Gemeinsamer Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung | 11. Anträge an die Bundesvertreterversammlung |
| 5. Finanzieller Rechenschaftsbericht | 12. Anträge |
| 6. Bericht der Kassenprüfer | 13. Verschiedenes |
| 7. Entlastung des Vorstands | |

Weitere Anträge und Tagesordnungspunkte bitten wir bis spätestens 18. März 2008 an die Geschäftsstelle einzureichen. Wir bitten um zahlreiche Teilnahme! *Der Vorstand*

ANZEIGE

Vivara



Spezialist für Naturschutzprodukte für heimische Wildvögel und andere Gartentiere.

Der Name VIVARA steht für besonders umweltfreundliche Produkte, bei denen nur ökologisch wertvolle Rohstoffe eingesetzt werden. Bei der Entwicklung unseres Sortiments stehen die Bedürfnisse der im Garten lebenden Kleintiere wie Vögel, Igel, Eichhörnchen und Fledermäuse im Mittelpunkt. Auf dem Gebiet von Nistkästen haben wir nachfolgend eine kleine Auswahl aus unserem Lieferumfang zusammengestellt:

Nistkasten „Hannover“

Dieses Modell ist ein Beobachtungskasten, dessen eine Wand aus Plexiglas besteht. Wenn Sie das Türchen nach oben schieben, kann man den Kleiber, Haussperling oder die Kohlmeise beim Brutgeschäft beobachten. Ø 34 mm, Maße: 16,5 x 21,5 x 30 cm



Nistkasten „Worms“

Dieses Modell wurde speziell für die Bedürfnisse des Zaunkönigs entwickelt. Wer eine solche Behausung anbieten kann, der macht seinen Garten für die winzigen Gäste attraktiv und gibt dem Zaunkönig auf diese Weise einen praktischen Schlafplatz und ein passendes Winterquartier. Maße: 23 x 16,5 x 21 cm

Der Fledermauskasten „Minimaus“ ist hergestellt aus dem witterungsbeständigen Holzmaterial Multiplex. Dieser Unterschlupf hat eine lange Rückseite, die mit einem Maschengitter ausgestattet ist, so dass die kleinen Vampire mühelos in ihre Behausung klettern können.



Durch den Kauf von VIVARA Naturschutzprodukten schützen Sie unsere heimische Tierwelt und erleben Ihren Garten oder Balkon als echtes Vogelparadies! Gleich anrufen und unseren Gratis-Katalog anfordern: 0180/3848272. Bestellungen und Anfragen auch per Internet möglich: www.vivara.de. Code: X1374

Der NABU auf der Globeboot

Am 19. und 20. April 2008 lädt die Firma Globetrotter Ausrüstung zur 20. Globeboot am Freibad Stadtparksee in Hamburg ein. Täglich von 10 bis 18 Uhr können sich die Kunden einen großen Querschnitt des Globetrotter-Sortiments und andere Produkte des Outdoorbereichs anschauen. Auf dem See können sie beispielsweise unterschiedliche Bootstypen ausprobieren. Der NABU ist, wie schon 2007, auch in diesem Jahr mit in das Globeboot eingestiegen. An seinem Stand informiert der NABU über seine Arbeit. Außerdem untersuchen die NABU-Mitarbeiter mit den großen und kleinen Besuchern das Wasser aus

dem Stadtparksee und gehen der Frage nach, welche Tiere darin leben. Dank des sehr guten Zulaufs im letzten Jahr bietet der NABU wieder an, Nistkästen vor Ort zu bauen. Denn 2007 war die Werkbank des NABU von morgens bis abends bevölkert. Sollten Sie also auf dem Gelände der Globeboot 2008 Schwierigkeiten haben, den NABU-Stand zu finden: Folgen Sie einfach den durchdringenden Hammer- und Bohrgeräuschen! BQ

M NABU-Stand bei der Globeboot 2008, 19./20. April, 10 bis 18 Uhr. Freibad Stadtparksee in Hamburg. www.globetrotter.de



Der Nistkastenbau war 2007 der „Renner“ am NABU-Stand auf der Globeboot. [R. Nelson]

Vögel beobachten, Natur genießen am 12. und 13. April



Unser Naturforschernachwuchs.

[B. Quellmalz]

Diejenigen, die letztes Jahr dabei waren, werden die Veranstaltung in guter Erinnerung haben. Bei sommerlichen Temperaturen um die 20 Grad fanden Mitte April die Vogelkundlichen Tage in der Wedeler Marsch rund um die Carl Zeiss Vogelstation statt. Auch dieses Jahr veranstaltet der NABU Hamburg wieder die überregional bekannte Veranstaltung, die bei Natur- und Vogelfreunden sehr beliebt ist.

Am 12. und 13. April 2008 präsentieren von 10 bis 17 Uhr die Carl Zeiss Sports Optics, die Leica Camera AG und Foto Wannack erneut das Neueste aus der Optik-Branche. Umgeben von trötenden Rotschenkeln, Austerfischern und Uferschnepfen können Sie Ferngläser und Spektive von bekannten Markenherstellern unter Live-Bedingungen am Elbdeich sowie an der Kleientnahmestelle testen und vergleichen. Über Kleidung und weiteres Outdoor-Zubehör informiert die Firma Globetrotter Ausrüstung. Der NABU hält viel Informatives über die Vogelwelt und Naturschutz bereit. Am Sonntag zeichnet Christopher Schmidt Ihnen ihr ganz persönliches Vogelportrait und zeigt seine wunderschönen Naturillustrationen. Für Erwachsene finden stündlich vogelkundliche Führungen statt. Auch für die Kinder ist bestens geeignet. So ist die Naturschutzjugend

(NAJU) wieder mit dem Fuchs-Mobil vor Ort und hält alles Nötige für Spiel und Spaß bereit. Spezielle Vogelführungen für Kinder um 11 und 15 Uhr sorgen dafür, dass einem Familienausflug nichts mehr im Wege steht.

Damit der Magen nicht knurrt, sorgt der Betrieb Schröders Bioland Fleisch- und Wurstwaren fürs leibliche Wohl.

MARCO SOMMERFELD

M Die Vogelkundlichen Tage sind per S-Bahn und Fahrrad bzw. 60-minütigem Spaziergang oder mit dem PKW gut zu erreichen. Ein Faltblatt mit der Wegbeschreibung und Parkmöglichkeiten gibt es unter www.NABU-Hamburg.de, in den NABU-Infozentren (S. S. 28) oder gegen Einsendung eines frankierten Rückumschlags (€ 0,55, DIN lang) an den NABU Hamburg, Osterstr. 58, 20259 Hamburg.

Die Carl Zeiss Vogelstation ist ganzjährig mittwochs, samstags, sonn- und feiertags von 10-16 Uhr geöffnet. Ferngläser können ausgeliehen werden. Die NABU-Mitarbeiter helfen Ihnen gerne bei der Vogelbestimmung und stehen Ihnen für sonstige Fragen zur Verfügung.

ANZEIGEN

RISOGRAPHIE

Die digitale Vervielfältigungstechnologie für hohe Auflagen bei einfachster Handhabung.

Umweltbewusst & wirtschaftlich

Bitte fordern Sie unverbindlich Informationsmaterial an.

Diringer Jakobowski Büro-Dialog-Systeme
Diringer Jakobowski & Co. GmbH



Umweltbewusst:
kein Ozon, kein Selen,
keine Wärme
- auch im Einsatz beim
NABU

Klaus-Groth-Straße 92 · 20535 Hamburg · Telefon 040 / 25 19 40 - 0
webmaster@diringer-jakubowski.de · www.diringer-jakubowski.de

Landgutshaus und Pension
Lindenkrug
Gästehaus
Lindenhof

Lindenhof und Lindenkrug
Ingrid und Wolf Schmiedtke
Fährstraße 30 / 29478 Pevestorf
Tel.: 05846 - 1505
Fax: 05846 - 97 91 75

Unsere Häuser liegen im
Biosphärenreservat Mittlere Elbe
am Fuß des bewaldeten Hühbeckes.

Lindenkrug	Lindenhof
im DZ 19 - 22 €	im DZ 24 - 29 €
im EZ 24 - 27 €	im EZ 33 - 37 €
Preise pro Person / GP	

Ruhe und Erholung
inmitten der vielfältigen
Natur der Elbtalau.

Kanusport zu Sander und Biber...
Info: www.nahendenhof.de

PEVESTORF IN DER ELBTALAU

Diavortrag im Hamburg-Haus

Dienstag, 11. 3. 2008: **Die Boberger Niederung: Tiere – Pflanzen – Lebensräume.** Michael Albers



Ungewöhnliche Nahaufnahmen führen uns in die geheimnisvolle Welt der Makrofauna dieser be-

sonderen Landschaft. Die bizarre Schönheit dieser Kleinlebewelt ist faszinierend und erinnert an die reiche Welt der Tropen. Nach diesem Vortrag wird man die heimische Natur noch aufmerksamer betrachten.

ORT: Hermann-Boßdorf-Saal des Hamburg-Hauses Eimsbüttel, Doormannsweg 12. Beginn jeweils 19 Uhr. Zu erreichen mit U2 bis „Christuskirche“ bzw. „Emilienstr.“ oder mit der Buslinie 20 bis „Fruchtallee“. Eintritt ist frei, Gäste sind stets willkommen!

Dianachmittag in der NABU-Geschäftsstelle

Samstag, 1. 3. 2008: **Von Kapstadt in die Kalahari.** Jens-Peter Stoedter zeigt Landschaften, Pflanzen und Tiere im östlichen Südafrika.

Beginn 15.00 Uhr. Nur für Mitglieder. Gäste können aber selbstverständlich mitgebracht werden. Der Eintritt ist frei, um eine Spende, auch in Kuchenform, wird jedoch gebeten. Osterstr. 58 (U2 bis Osterstraße, 10 Min. Fußweg). (Durchführung: Hans Grube)



Mitmach-Aktion: Die „Stunde der Gartenvögel“

Das Pfingstwochenende steht dieses Jahr ganz im Zeichen der Vögel, denn dann findet sie wieder statt, die größte Vogelbeobachtung aller Zeiten: Die Stunde der Gartenvögel. Vogelfreunde in ganz Deutschland sind aufgerufen, einen genauen Blick auf ihre gefiederten Nachbarn zu werfen



und, von Amsel bis Zilpzalp, alle Beobachtungen dem NABU zu melden.

„Wir hoffen, dass sich in diesem Jahr wieder viele Mitglieder an der Stunde der Gartenvögel beteiligen“, sagt Stephan Zirpel, Geschäftsführer des NABU Hamburg. „Die Aktion macht einfach Spaß. Man kann gemeinsam mit der Familie oder Freunden mitmachen und dabei die heimischen Vogelarten besser kennen lernen.“ Für alle, die im Vorfeld noch etwas trainieren möchten, bietet der NABU das ganze Frühjahr über zahlreiche ornithologische Führungen an, unter anderem aus der Reihe „Was singt denn da?“ (siehe Termine ab Seite 34).

Ganz nebenbei leisten die Teilnehmer der Aktion einen wichtigen Beitrag zum Vogelschutz: Bundesweit werden die Daten zentral gesammelt und ausgewertet. Somit lässt sich feststellen, wie sich die Bestände einzelner Vogelarten entwickeln. Schutzmaßnahmen können gezielter durchgeführt werden. Die Ergebnisse sind allgemein zugänglich über die Internetseite www.stunde-der-gartenvoegel.de. Unterstützt wird die Aktion von der Hamburger Hochbahn und von der Georg & Jürgen Rickertsen Stiftung.



Tolle Preise zu gewinnen!

Meldebogen für die Gartenvogelzählung

Anzahl	Art	Anzahl	Art
	Amsel		Mehlschwalbe
	Blaumeise		Rotkehlchen
	Buchfink		Star
	Elster		
	Grünfink		
	Hausrotschwanz		
	Hausperling		
	Kohlmeise		
	Mauersegler		

Anzahl = so viele Vögel wurden maximal gleichzeitig beobachtet

Diese Beobachtung machte/n ____ Person/en.

Nehmen Sie sich eine „Stunde der Gartenvögel“ am **Aktionswochenende vom 9. bis 12. Mai**, an der Sie die Vögel im eigenen Garten, vom Balkon aus oder im Park beobachten.

Notieren Sie Ihre Beobachtungen auf dem Formular und senden Sie es **bis zum 16. Mai 2008** (Einsendeschluss) an den NABU Hamburg, Osterstr. 58, 20259 Hamburg, per Fax: (040) 69 70 89 19 oder online unter www.stunde-der-gartenvoegel.de

NAME _____

ADRESSE _____

TELEFON _____

E-MAIL _____

GEB. AM _____

Natur erleben mit dem NABU: März bis Mai 2008

Freitag, 29. 2., 19 Uhr: Diavortrag „Biebrza Nationalpark – Naturparadies in Nordostpolen“. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Ort: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €.

Sonntag, 2. 3., 10.10 Uhr: Führung „Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See“. Olaf Kaseburg (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte / Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (ca. 10 Min. Fußweg vom HVV-Busstopp 263 „Gleiwitzer Bogen“). Bitte Fernglas mitbringen.

Dienstag, 4. 3., 14 Uhr: Führung „Die Vorboten des Frühlings im Duvenstedter Brook“. Heinz Pepper (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €.

Samstag, 8. 3., 10 Uhr: Biotoppflegeinsatz auf der NAJU-Streuobstwiese Sülldorf (Ende ca. 15 Uhr). Thora Krüger (NAJU Hamburg). Ort: NAJU-Streuobstwiese Sülldorfer Feldmark (Feldweg 64). Anmeldung bei der NAJU Hamburg (Tel.: 040/69708920)

Donnerstag, 13. 3., 18.30 Uhr: Gewässerentwicklung mit gestalten (EG-Wasserrahmenrichtlinie). Ort: NABU-Seminarraum, Wisenstraße 7 - 9 (HH-Eimsbüttel). Anmeldung bei Tobias Ernst (040) 69 70 89 13, tobias.ernst@NABU-Hamburg.de

Freitag, 14. 3., 19 Uhr: Diavortrag „Wilde Hamburger – Natur in der Großstadt“. Dr. Uwe Westphal. Ort: Infohaus Duvenstedter

Brook. Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €.

Samstag, 15. 3., 9 Uhr: Biotoppflegeinsatz an der Wandse. Olaf Fedder (NAJU Hamburg). Treff: Wandsebrücke im Sonnenweg (HH-Tonndorf). Anmeldung bei der NAJU Hamburg (69 70 89 20).

Samstag, 15. 3., 9 Uhr: Führung „Vögel im Duvenstedter Brook“. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €.

Sonntag, 16. 3., 8 Uhr: Vögel der Kleientnahme südlich von Drage. Dietrich Westphal (NABU Winsen/Seevetal-Stelle). Treff: Parkplatz Schweinemarkt, Kreuzung Altstadtring-Tönnhäuser Weg in Winsen.

Sonntag, 16. 3., 10.10 Uhr: Führung „Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See“. Winfried Schmid (NABU Hamburg). Treff: NABU-Hütte / Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (ca. 10 Min. Fußweg vom HVV-Busstopp 263 „Gleiwitzer Bogen“). Bitte Fernglas mitbringen.

Donnerstag, 20. 3., 15.30 Uhr: Elblandlandschaft Borghorst. Sven Baumung (NABU Hamburg), Axel Jahn (Loki Schmidt-Stiftung). Treff: Bushaltestelle Borghorst (Bus 120, 228, 328).

Donnerstag, 20. 3., 18 Uhr: Amphibienführung im Naturschutzgebiet „Die Reit“. Sven Baumung (NABU Bergedorf). Treff: Kirche Allermöhe. Bitte Taschenlampen mitbringen.

Samstag, 22. 3., 14 Uhr: Ostereiersuche auf der NAJU-Streuobstwiese für Kinder von 4 bis 14 J., gerne mit Eltern. Thora Krüger (NAJU Hamburg). Ort: NAJU-Streuobstwiese Sülldorfer Feldmark (Feldweg 64). Kosten: 5 €, Mitglieder 3 €.

Ostermontag, 24. 3., 8 Uhr: Vogelkundliche Fahrradtour in der Elbmarsch zwischen Winsen und Marschacht. Dietrich Westphal (NABU Winsen / Seevetal-Stelle). Treff: Parkplatz Schweinemarkt, Kreuzung Altstadtring-Tönnhäuser Weg in Winsen mit verkehrssicherem Fahrrad.

Ostermontag, 24. 3., 14.30 Uhr: Naturkundlicher Osterspaziergang im Duvenstedter Brook. Dr. Uwe Westphal (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €.

Mittwoch, 26. 3., 15 Uhr: Die Vögel der Wedeler Marsch. Vogelkundliche Führung mit Einführung in die Fernoptik. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg), Herr Krüss (Carl Zeiss Sports Optics). Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch, 20 Min. Fußweg ab Parkplatz Fährmannssand am Deich entlang. Dauer 2 Std. Ferngläser können ausgeliehen werden. Kosten: 4 € (NABU-Mitglieder 2 €).

Donnerstag, 27. 3., 15 Uhr: Vogelkonzert in Eimsbüttel. Dr. Uwe Westphal. NABU Info-Zentrum, Osterstraße 58, 20259 Hamburg.

Donnerstag, 27. 3., 18 Uhr: Amphibienführung im Naturschutzgebiet „Die Reit“. Sven Baumung (NABU Bergedorf). Treff: Kirche Allermöhe. Bitte Taschenlampen mitbringen.

Freitag, 28. 3., 19 Uhr: Diavortrag „Island“. Hanni & Jörg Raasch (NABU Hamburg). Ort: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €.

Sonntag, 30. 3., 10.40 Uhr: Führung „Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Holzhafen / Billwerder Bucht / Kaltehofe“. Win-



Mit diesem Symbol gekennzeichnete Termine finden im Duvenstedter Brook bzw. Wohldorfer Wald statt.

Treffpunkt der Veranstaltungen ist, sofern nicht anders angegeben, das Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66

Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg / Ecke Wiemerskamper Weg.

Öffnungszeiten März: Sa. 12 – 16; Sonn- u. Feiertage: 10 – 16 Uhr. April – Oktober: Sa. 12 – 16; Sonn- u. Feiertage: 10 – 16 Uhr.

Führungen dauern ca. 2–3 Stunden

Spende erbeten: Erwachsene 4 €, NABU-Mitglieder und Kinder 2 €.

Bitte keine Hunde mitnehmen!

fried Schmid (NABU Hamburg). Treff: Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht (Buslinien 120, 124, 130 bis „Zollvereinstr.“, von dort ca. 10 Min. Fußweg). Bitte Fernglas mitbringen.

Mittwoch, 2. 4., 16 Uhr: Die Vögel der Wedeler Marsch. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch, 20 Min. Fußweg ab Parkplatz Fährmannssand am Deich entlang. Dauer 2 Std. Ferngläser können ausgeliehen werden. Kosten: 4 € (NABU-Mitglieder 2 €).

Mittwoch, 2. 4., 15 Uhr: Naturkundliche Radtour durch das Elbholz und über den Elberadweg bis Schnackenberg. Dauer: ca. 3 Std. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Infos: Oliver Schuhmacher, (05861) 979171. Treff: Touristen-Info Gartow. Kosten: 3 €, Kinder/NABU-Mitglieder 1,50 €.

Mittwoch, 2. 4., 19.30 Uhr: Diavortrag „Stellmoorer Tunneltal“. Ulrike Runge (NABU Rahlstedt). Ort: Gymnasium Meiendorf, Schierenberg 60.

Donnerstag, 3. 4., 9.30 Uhr: Holzhafen und Kaltehofe – Naturbeobachtungen zwischen Industrie

ANZEIGE

Alles für den Wassergarten

Wasserpflanzen und Seerosen,
Teichfolien und Springbrunnen
auf über 9000 m² Ausstellungsfläche
fachliche Beratung



Dettmar Möller

Cuxhavener Str. 577, 21149 Hamburg
Tel. 040 / 700 53 16, Fax 040 / 700 07 65
www.wassergarten-moeller.de

Ein Stück Natur zurückgeholt

und Autobahn. Dr. Uwe Westphal (NABU Hamburg). Treff: Sperrwerk Billwerder Bucht (Nordseite, Ausschläger Elbdeich).

Donnerstag, 3. 4., 17 Uhr: **Botanischer Spaziergang im Naturschutzgebiet Stellmoorer Tunneltal.** Merve Böttger (NABU-Rahlstedt). Treff: HVV-Busstopp 24 Salseler Straße.

Freitag, 4. 4., 10.30 Uhr: **Fahrradführung „Frösche, Kraniche und Frühblüher im Duvenstedter Brook“.** Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 3. 4. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €. Max. 15 Personen, bitte Fahrrad und Fernglas mitbringen.

Freitag, 11. 4., 20 Uhr: **Fledermausführung im Harburger Stadtpark.** NABU Süd. Treff: Gaststätte an der Außenmühle, am Außenmühlendamm 2, HVV-Busse der Linien 141, 241, 143, 14, 443 Haltestelle „Reeseberg“, 5 Min. Fußweg.

Samstag, 12. 4. und Sonntag, 13. 4., 10 bis 17 Uhr: **Vogelkundliche Tage in der Wedeler Marsch.** Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch, 20 Min. Fußweg ab Parkplatz Fährmannssand am Deich entlang. Programm s. S. 12.

Sonntag, 13. 4., 9 Uhr: **Vogelkundliche Exkursion für Fortgeschrittene in die Winsener Marsch.** Dr. Uwe Westphal (NABU Hamburg). Treff: Winsen/Luhe, Parkplatz „Schweinemarkt“, Tönnhäuser Weg. Bitte Ferngläser mitbringen

Sonntag, 13. 4., 11 bis 17 Uhr: **Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten. Thema: Frühblüher** – reiche Auswahl an Frühlingsblumen. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Ort: KGV „Birkenhain“, Belalallee, Parzelle 185 (3 Gehminuten von der U-Bahnstation Lattenkamp (U1) Richtung Deelböge).

Mittwoch, 16. 4., 17 Uhr: **Vogelstimmenwanderung in der Boberger Niederung** (im Anschluss Vortrag „Vogelstimmen“). Dr. Uwe Westphal (NABU Hamburg). Ort: Infohaus Boberg, Boberger Furt 50.

Mittwoch, 16. 4., 19 Uhr: **Vortrag „Vielfalt und Funktion der Vogelstimmen“**, Dr. Uwe Westphal (NABU Hamburg). Ort: Infohaus Boberg, Boberger Furt 50.

Donnerstag, 17. 4., 18.30 Uhr: **Gewässerrenaturierung selbst gemacht – Informationsveranstaltung:** Was sind die Gewässernachbarschaftstage? Ort: NABU-Seminarraum, Wiesenstraße 7-9, HH-Eimsbüttel. Anmeldung bei Tobias Ernst (040) 69 70 89 13, tobias.ernst@NABU-Hamburg.de

Freitag, 18. 4., 18 Uhr: **Vogelkundliche Wanderung im Harburger Stadtpark.** Dr. Uwe Westphal (NABU Hamburg). Treff: Marmstorf, Busstopp 145 „Zum Jägerfeld“.

Samstag, 19. 4., 9 Uhr: **Führung „Durch Moore und blühende Wiesen bei Neugraben“.** Dr. Uwe Westphal (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz am Ende der Straße Im Neugrabener Dorf, gegenüber Hundeübungsplatz.

Samstag, 19. 4., 9 Uhr: **Führung „Vier Jahreszeiten im Duvenstedter Brook – Frühling“.** Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, Kinder/ NABU-Mitglieder 2 €.

Samstag, 19. 4. und Sonntag, 20. 4., 10 bis 18 Uhr: **Der NABU auf der Globeboot.** Programm s. S. 12. Ort: Stadtpark

Montag, 21. 4., 20 Uhr: **Fledermausführung „Bats all over“.** O. Fedder, NAJU Hamburg. Treff: HH-Tonndorf, Wandsebrücke am Sonnenweg. Bitte wetterfest anziehen, bei Dauerregen keine Führung.

Donnerstag, 24. 4., 17.30 Uhr: **Naturkundlich-geographische Führung im Duvenstedter Brook.** Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €. Bitte Ferngläser mitbringen.

Freitag, 25. 4., 19 Uhr: **Abendführung „Nachtleben (der Tiere) im Duvenstedter Brook“.** Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 23. 4. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €. Max. 15 Personen, bitte Fernglas und dunkle Kleidung mitbringen.

Freitag, 25. 4., 20.30 Uhr: **Fledermausführung im Harburger Stadtpark.** NABU Süd. Treff: Gaststätte an der Außenmühle, am Außenmühlendamm 2, HVV-Busse der

Linien 141, 241, 143, 14, 443 Haltestelle „Reeseberg“, 5 Min. Fußweg.

Samstag, 26. 4., 9 Uhr: **Führung „Frühling im Wohldorfer Wald“.** Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: U-Bhf Ohlstedt (die Führung endet am Infohaus Duvenstedter Brook). Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €.

Samstag, 26. 4., 15 Uhr: **Führung auf der NAJU-Streuobstwiese Sülldorf.** Thora Krüger, NAJU Hamburg. Ort: NAJU-Streuobstwiese Sülldorfer Feldmark (Feldweg 64). Ab 8 Jahren (jünger nur mit Eltern), um eine Spende für die Biotoppflege wird gebeten.

Sonntag, 27. 4., 14.15 Uhr: **Besichtigung der Igel-Krankenstation und des naturnahen Kleingartens.** Sigrun und Heiko Goroncy (NABU/Komitee für Igelerschutz). Treff: S-Bhf „Stellingen“ (Ausgang zu den Bushaltestellen, anschließend ca. 15 Min. Fußweg).

Mittwoch, 30. 4., 18 Uhr: **Führung durch das NSG „Untere Seeveniederung“.** Dr. Uwe Westphal (NABU Hamburg). Treff: Bhf Maschen. Bitte Ferngläser mitbringen.

Freitag, 2. 5., 20.30 Uhr: **Fledermausführung am Bramfelder See.** O. Fedder, NABU Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Mindestalter: 14 Jahre. Treff: NABU Info-Tafel am Bramfelder Redder.

Sonntag, 4. 5., 7 Uhr: **Nachtigallenkonzert in der Seeveniederung.** Dr. Uwe Westphal (NABU Hamburg). Treff: Bhf Maschen.

Mittwoch, 7. 5., 11 Uhr: **Die Vögel der Wedeler Marsch.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch, 20 Min. Fußweg ab Parkplatz Fährmannssand am Deich

entlang. Dauer 2 Std. Ferngläser können ausgeliehen werden. Kosten: 4 € (NABU-Mitglieder 2 €).

Mittwoch, 7. 5., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, am Ende des Mellingburgredders beim Hotel „Mellingburger Schleuse“, bei Dauerregen keine Führung.

Mittwoch, 7. 5., 18 Uhr: **Seevengeti-Safari im Naturschutzgebiet Untere Seeveniederung.** Dr. Uwe Westphal (NABU Hamburg). Treff: Bhf Maschen.

Donnerstag, 8. 5., 17.30 Uhr: **Naturkundl.-geographische Führung im Duvenstedter Brook.** Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €. Bitte Ferngläser mitbringen.

Donnerstag, 8. 5., 18 Uhr: **Naturkundlicher Spaziergang an der renaturierten Seebek.** NABU Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Treff: HVV Busstopp 26, 177, 277 Gustav-Seitz-Weg.

Samstag, 10. 5.: **NAJU-Seminar „Naturkundliche Pferdewagentour durch die Altmark“.** Christian Starkloff, NAJU Hamburg. Infos, Kosten, weitere Termine und Anmeldung bei der NAJU Hamburg (69 70 89 20).

Freitag, 9. 5. bis Pfingstmontag, 12. 5.: **Die Stunde der Gartenvögel.** Infos s. S. 13. Teilnahmeformulare gibt es beim NABU Hamburg: Osterstr. 58, 20259 Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 0, Beobachtungen können aber auch direkt online eingeben werden unter www.stunde-der-gartenvoegel.de.

GARTOW IN DER ELBTALAE – FERIENHOF KUNZOG



Die ökologische Bedeutung der Elbtalae Gartow am Beispiel der Kraniche, Störche, Adler, Nachtigallen und Biber wahrnehmen.



FERIENHOF KUNZOG
Am Ortfeld 6 · 29471 Gartow
Tel. 05846-356, Fax -2268
info@kunzog.de
www.kunzog.de

Wir bieten Quartiere für den Einzelbeobachter, aber auch für Gruppen an. Wir organisieren auf Wunsch vogelkundliche Führungen mit K.H. Bruster oder Kanutouren auf den Spuren des Bibers mit Vogelbeobachtung. Pauschalangebote auf Anfrage.

ANZEIGE

Freitag, 9. 5., 18.30 Uhr: **Vogelkundliche Wanderung im Harburger Stadtpark**. Dr. Uwe Westphal (NABU Hamburg). Treff: Marmstorf, Bushaltestelle Zum Jägerfeld (Buslinie 145).

Mittwoch, 14. 5., 15 Uhr: **Ferienstpaß mit dem Ferienpass 2008: Familienführung „Naturerfahrungsspiele im Wohldorfer Wald“**. Emily Freisburger (NABU Hamburg). Treff: U-Bhf Ohlstedt. Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €.

Mittwoch, 14. 5., 17 Uhr: **Führung „Kühe statt Panzer – neue Wege im Naturschutz auf dem Höltigbaum“**. Dr. Uwe Westphal (NABU Hamburg). Treff: Schranke Eichberg (Eingang NSG), Dauer ca. 3 Std.

Mittwoch, 14. 5., 20 Uhr: **Abendliches Froschkonzert in der Elbtal- aue**. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Infos bei Oliver Schuhmacher: (058 61) 97 91 71. Treff: vor der Gaststätte „Wulli“ in Kapern. Kosten: 3 €, Kinder/NA- BU-Mitglieder 1,50 €.

Donnerstag, 15. 5., 10.30 Uhr: **Ferienstpaß mit dem Ferienpass 2008: „Was schwimmt im Teich?“** für Naturforscher von 6 bis 12 J. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: Bekanntgabe bei Anmeldung bis 14. 5. unter 697089-0. Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €.

Freitag, 16. 5., 18 Uhr: **Abendwanderung zum Schnepfenstrich im Duvenstedter Brook**. Dr. Uwe Westphal (NABU Hamburg). Anmeldung bis zum 9. 5. beim NABU: 69 70 89 0, max. 20 Personen. Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €.

Samstag, 17. 5., 7 bis 15 Uhr: **Exkursion „Vogelstimmen intensiv im Duvenstedter Brook“**. Dr. Uwe Westphal. Treff und Ablauf: Werden bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 9. 5. beim NABU: 69 70 89 – 0). Max. 15 Personen, bitte Fernglas, Lunch und wetterfeste Kleidung mitbringen. Kosten: 12 €, NABU-Mitglieder 8 €.

Samstag, 17. 5., 10 Uhr: **Botanische Exkursion im Naturschutzgebiet Moorgürtel**. NABU Süd. Treff: Parkplatz am Nordende „Im Neugrabener Dorf“ (15 Min. Fußweg von S-Bahn Neugraben).

Samstag, 17. 5., 16 Uhr: **Imkereiführung „Aus dem Leben der Bienen – schufden im Schlaraffenland“**. Bernhard Claus. Treff: Vogelberingungsstation „Die Reit“, Reitbrooker Westerdeich 68, 21037 Hamburg. Dauer ca. 2 Std.

Sonntag, 18. 5., 11 bis 17 Uhr: **Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten. Thema: Pflanzenmarkt – alles heimisch: Saat, Blumen, Sträucher**. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Ort: KGV „Birkehain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 min. ab U-Bhf Lattenkamp (U1) Richtung Deelböge).

Sonntag, 18. 5., 14.15 Uhr: **Besichtigung der Igel-Krankenstation und des naturnahen Kleingartens**. Sigrun und Heiko Goroncy (NABU/Komitee für Igelerschutz). Treff: S-Bhf „Stellingen“ (Ausgang zu den Bushaltestellen, anschließend ca. 15 Min. Fußweg).

Dienstag, 20. 5., 18.30 Uhr: **Gewässerführung an der Schillingsbek**. Treff: Julius-Vosseler-Straße, Ecke Koppelstraße (HH-Lokstedt). Anmeldung bei Tobias Ernst, (040)

69 70 89 13, tobias.ernst@NABU-Hamburg.de

Mittwoch, 21. 5., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, am Ende des Mellingburgredders beim Hotel „Mellingburger Schleuse“, bei Dauerregen keine Führung.

Samstag, 24. 5., 9.30 Uhr: **Fahrradführung durch die Naturschutzgebiete Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook**. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 23. 5. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €. Max. 15 Personen, bitte Fahrrad und Fernglas mitbringen, Strecke ca. 15 km.

Samstag, 24. 5., 10 bis 15 Uhr: **Biotoppflegeeinsatz auf der NAJU-Streuobstwiese Sülldorf**. Thora Krüger, NAJU Hamburg. Ort: NAJU-Streuobstwiese Sülldorfer Feldmark (Feldweg 64). Anmeldung: NAJU Hamburg (69 70 89 20).

Samstag, 24. 5., 15 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, am Ende des Mellingburgredders beim Hotel „Mellingburger Schleuse“, bei Dauerregen keine Führung.

Samstag, 24. 5., 15 Uhr: **Führung auf der NAJU-Streuobstwiese Sülldorf**. Thora Krüger, NAJU Hamburg. Ort: NAJU-Streuobstwiese Sülldorfer Feldmark (Feldweg 64). Ab 8 Jahren (jünger nur mit Eltern), um eine Spende für die Biotoppflege wird gebeten.

Montag, 26. 5., 21 Uhr: **Fledermausführung „Bats all over“**. O. Fedder, NAJU Hamburg. Treff: HH-Tonnendorf, Wandsebrücke am Sonnenweg. Bitte wetterfest anziehen, bei Dauerregen keine Führung.

Dienstag, 27. 5., 18 Uhr: **Baumführung im Von-Eicken-Park**. Harald Vieth, NABU Eimsbüttel. Treff: HVV-Stopp 5 Nedderfeld (vor McDonalds). Dauer: ca. 1,5 Std.

Donnerstag, 29. 5., 17 Uhr: **Botanischer Spaziergang im Naturschutzgebiet Stellmoorer Tunnel**. Merve Böttger (NABU-Rahlstedt). Treff: HVV-Busstopp 24 Salseler Straße.

Freitag, 30. 5., 21.15 Uhr: **Fledermausführung am Bramfelder See**. O. Fedder, NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Mindestalter: 14 J. Treff: NABU Info-Tafel am Bramfelder Redder.

Samstag, 31. 5., 11 Uhr: **Die Vögel der Wedeler Marsch**. Vogelkundliche Führung mit Einführung in die Fernoptik. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg), Herr Krüss (Carl Zeiss Sports Optics). Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch, 20 Min. Fußweg ab Parkplatz Fährmannsand am Deich entlang. Dauer 2 Std. Ferngläser können ausgeliehen werden. Kosten: 4 € (NABU-Mitglieder 2 €).

Samstag, 31. 5., 21 Uhr: **Abendführung im Naturschutzgebiet Moorgürtel: Wiesenralle**. NABU Süd. Treff: Parkplatz OBI, vom Busstopp 140/240 „Geutensweg“ 5 Min. Fußweg.

Sonntag, 1. 6., 10 Uhr: **Radtour zu den Störchen**. Dauer ca. 4 Stunden. NABU Bergedorf. Treff: Bekanntgabe bei Anmeldung bis 28. 5. beim NABU Bergedorf: 721 10 90. Kosten: 5 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2,50 €.

Sonntag, 1. 6., 16 Uhr: **Auf den Spuren der Spinnen im Naturschutzgebiet Fischbeker Heide**. NABU Süd. Treff: Am Parkplatz Segelfliegerschule/Scharlbergstieg, 15 Min. Fußweg vom Busstopp „Fischbeker Heuweg“ / Cuxhav. Str (Bus 140 / 240). Bitte Lupe mitbringen.

ANZEIGE



BARRE ULTRASCHALL

Dorothea Barre
Schneiderkoppel 21 24109 Melsdorf
Tel. 04340 / 1460 Fax 04340 / 1417
Email: info@barre-ultraschall.de
www.barre-ultraschall.de

- Hochwertige Detektoren der Firma Petterson Elektronik AB
- Detektoren der Firmen STAG
- Lautanalyseprogramme speziell für die Bearbeitung von Signalen der Fledermausarten
- Tonträger zum Lernen, oder als Hilfen bei der Bestimmung von aufgenommenen Rufen ...und ■ Diverses Zubehör

Ausstellungen im Info-Haus Duvenstedter Brook

2. 2. – 30. 3.: **Island**. Fotos von Hanni & Jörg Raasch.
Vernissage: 3. 2., 12 Uhr; Dia-Vortrag: 28. 3., 19 Uhr.

1. 4. – 27. 4.: **Eine Sommerreise zum Baikalsee**.
Fotos von Jan Borgstädt. Vernissage: 6. 4., 12 Uhr.

1. 5. – 29. 5.: **Weißstörche in Spanien und im deutschen Storchendorf Rühstedt**. Fotos von Susanne Pecat & Ulrich Niemann.
Vernissage: 1. 5., 12 Uhr.

Ständige Ausstellung: **Naturstudien aus Schleswig-Holstein**.
Aquarelle und Ölbilder von Christopher Schmidt; wechselnde Motive

REISEN & WANDERN



DAS REISEPROGRAMM 1/08

ANZEIGE

STUDIENREISEN

Do., 20. bis Mo., 24. 3. 2008 „F“ Hans Grube

Vogelkundliche Osterreise nach Hörnum/Sylt



Sylter Dünen - W. Jenzen

Bahnreise oder mit Pkw.

Kosten bei Bahn-Anreise: 235 € p. P., **Anm./Anzahlung:** 55 €, **Rest:** 1. 3. 08, **Kennwort:**

Syltbahn. **Kosten** bei Auto-Anreise: 195 € p. P.,

Anm./Anzahlung: 50 €, **Rest:** 1. 3. 08, **Kennwort:** Syltauto. **Leistungen:**

4 ÜN/VP im Fünf-Städte-Heim Hörnum, je 2 Personen in Mehrbettzimmern (Handtücher mitbringen). Busfahrten nach Keitum, List und zum Rantumbekken. **Abfahrt:** Nord-Ostsee-Bahn Bf Altona 14:33. **Treff:** 14:10 Gleis 7.

Fr., 2. bis So., 4. 5. 2008 „F“ Cornelius Schulz-Popitz

Busreise Münsterland



Uferschnepfe - M. Sommerfeld

U.a. Besuch der Rieselfelder (Wat- und Wiesenvögel), der Flamingo-Kolonie im Zwillbrocker Venn und des Naturparks Dümmer. Tages-km: 8 – 11.

Kosten: p. P. DZ 199 €, EZ 259 €, **Leistungen:**

Busfahrten, 2 ÜN/Frü. im Mercure Hotel, Münster, Zi. mit Du/WC, Proviantpaket 2. Tag. **Anm./Anzahlung:** p. P. DZ 40 €, EZ 50 €, **Rest:** 10. 4. 08, **Kennwort:** Münsterland, **Anmeldeschluss:** 31. 3. 08, **Teilnehmerzahl:** 20–36, **Abfahrt:** 7:00 Bf. Dammtor. **Genaueres Programm** bei C. Schulz-Popitz (040) 42 93 52 32 oder im Internet (s.u.).

Mo., 12. bis So., 18. 5. 2008 Hans Grube

Natur/Kultur in Vorpommern



Peene

Busreise. Diverse NSG (Fisch-, See-, Schreiadler, Karmingimpel, Blaukehlchen). Schiff zur Greifswalder Oie (Eisenten). Biberbeob. vom Boot aus. NABU-Schutzgebiet Blumberger Mühle. Führungen in Greifswald u. Stralsund.

Kosten: p. P. DZ 876 €, EZ 948 €, **Leistungen:** u.a. ÜN/VP 4*Hotel Trebeltal Demmin/Peene, Zi. mit Du/WC, alle Fahrten, Trinkgelder. **Anm./Anzahlung:** p. P. DZ 135 €, EZ 150 €, **Rest:** 21. 4. 08, **Kennwort:** Trebeltal, **Mindestteilnehmerzahl:** 20, **Abfahrt:** 7:00 Bf. Dammtor. **Genaueres Programm** bei H. Grube, (040) 206195 oder im Internet (s.u.).

Sa., 19. bis Sa., 26. 7. 2008 Lothar Rudolph, Ingeborg Schuhart

8 Tage naturkundliche Wanderungen



Nahfelderkundung - K. Benitz

im Bereich des Karstwanderweges südlich vom Osthaz und am Kyffhäuser-Gebirge mit Schwerpunkt Botanik (2 – 3x mit Botaniker) und Geologie, wobei die Beobachtung von Vögeln/Schmetterlingen nicht zu kurz kommen soll. Einige Besichtigungen sind dabei. Tages-km: 5 – max. 16.

Kosten: p. P. DZ 540 €, EZ 600 €. **Leistungen:** Alle Bahnfahrten, sonstige Transporte, 7 ÜN/Frü., alle Führungen/Eintrittsgelder, Infos zum Gebiet. **Anm./Anzahlung:** DZ 80 €, EZ 90 €. **Kennwort:** Kyffhäuser. **Anmeldeschluss:** 15.3.08. **Rest:** 20.6.08. **Teilnehmerzahl:** 8-12. **Abfahrt:** 8:28 Hbf

Verwendete Kürzel:
„F“ Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

EZ Einzelzimmer
DZ Doppelzimmer
HP/VP Halb-/Vollpension
ÜN Übernachtung

Do., 3. bis So., 6. 7. 2008 Jens Reinke

Busreise Naturpark Sternberger Seenland



Mildenitz - A. Köster

Das Gebiet erstreckt sich östlich von Schwerin bis Goldberg und bietet ein abwechslungsreiches Mosaik nach-eiszeitlich geprägter Seen, Flüsschen, Wäldchen und Auen. Nicht im Preis enthalten, aber auf Wunsch machbar sind Besuch einer Biber-Station und/oder des Museums in Raden zur Geschichte der slawischen Besiedlung im mecklenburgischen Raum.

Kosten: p. P. im DZ 329 €, im EZ 359 €. **Leistungen:** Begrüßungsgetränk, einführender Diavortrag, vogelkdl. Seerundfahrt auf dem Dobbertiner See mit Frühstück, komb. Fahrrad- (ca. 17 km) und Kanoutour (ca. 12 km flussabwärts) im Mildenitz-Tal, geführte naturkundliche Wanderungen, 3 ÜN/HP (1x Musik, Tanz und Essen vom Büffet), 1x Picknick, Zi. mit Du/WC. **Anm./Anzahlung:** DZ 70 €, EZ 80 €. **Kennwort:** Sternberg. **Anmeldeschluss:** 29. 3. 08. **Rest:** 10. 6. 08. **Teilnehmerzahl:** 20-30. **Abfahrt:** 7:00 Dammtor

Vorschau für das 4. Quartal 2008:

4. – 11. 10.: Mit Schiff nach Helgoland zum Vogelzug. Uwe Witte
15. – 19. 10.: Busreise zum Kranichzug nach Rügen. Hans Grube

Ganz oder teilweise ausgebuchte Reisen:

Sa., 5. bis Do., 10. 4. 2008 „F“ Siegfried Heer

Schaalsee-Umrandung

Kosten: p. P. DZ 295 €, EZ 375 €. **Leistungen:** u. a. ÜN/Frü. **Anm./Anzahlung:** DZ 60 €, EZ 75 €, **Rest:** 11.3.08, **Kennwort:** Schaalseerunde. **Treff:** 8:10 Reisezentrum Hbf. **AUSGEBUCHT!** Warteliste bei S. Heer.

Sa., 10. bis Do., 22. 5. 2008 „F“ Claus Gülzow, Siegfried Heer

Amazonas im Donaudelta

Kosten: p. P. in Doppelkab. 1925 € inkl. Flug. **Leistungen:** Flug Hamburg – Frankfurt – Bukarest, zurück Bukarest – München – Hamburg, Bus Bukarest – Tulcea u. z. **Anm./Anzahlung:** 300 € p. P., **Rest:** 10. 4. 08, **Kennwort:** Donaudelta, **Abflug:** 8:15 mit LH005 ab Fuhlsbüttel bis Frankfurt (an 9:25), weiter 10:25 mit LH 3412 bis Bukarest (an 13:40). Einige Teilnehmer müssen bereits um 7:15 mit LH 003 fliegen. Sie werden informiert. **Treff:** 6:15 bzw. 5:15 im Terminal 2 (diese frühen Termine werden empfohlen wegen der umfangreichen Handgepäckuntersuchungen). Die „Frankfurter“ treffen uns dort am Ausgang zum Flugzeug.
NOCH PLÄTZE FREI. Bei Interesse Rücksprache mit S. Heer.

Mo., 12. bis So., 18. 5. 2008 Lothar Rudolph, Ingeborg Schuhart

Orchideen in Thüringen/Sachsen-Anhalt

Kosten: p. P. DZ 460 €, EZ 610 €. **Anm./Anzahlung:** 50 € p. P., **Rest:** 12. 4. 08!, **Kennwort:** Orchideen, **Treff:** 6:40 Reisezentrum Hbf. **AUSGEBUCHT!** Warteliste bei S. Heer, Tel.: (040) 83 93 23 07

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bhf. Dammtor, Moorweide. **WICHTIG:** Tel.-Nr. (nur bei Erstteilnehmern) auf dem Überweisungsbeleg angeben; Empfänger ist der NABU Hamburg, Reisen & Wandern.

DONNERSTAGS-BUSFAHRTEN

Wenn nicht anders angegeben, Abfahrt: 08:00 und Fahrpreis p. P.: 17 €
Mittagseinkuhr (freiwillig). Leitung: Hans Grube

6. 3. '08: **Ringelgänse, Schneeammern und andere Vogelgäste an der Nordsee.** Mehlbüdel-Essen in Tetenbüll. Nachmittags Eider-Sperrwerk. **Kennwort:** Mehlbüdel

3. 4. '08: **Frühlingsblüher bei Perleberg** in der Prignitz. Suche nach Echter Küchenschelle und Wiesen-Küchenschelle. Mittagessen beim MDR-Küchenchef in Wittenberge/Elbe. Dann zur alten Reichs- und Hansestadt Werben/Elbe. Hier lagerte im 30-jährigen Krieg König Gustav Adolf von Schweden und wehrte einen Angriff der kaiserlichen Feldherren Tilly und Pappenheim ab. Hier kommt der Ausspruch her: „Ich kenne meine Pappenheimer“. **Kennwort:** Pappenheim

1. 5. '08: **Nachtigallen im Kreis Lüchow-Dannenberg.** Erst bei Predöhlau/Dannenberg, nachmittags Eichenallee/Pevestorf, jeweils 4 km. Mittagessen wohl in Dannenberg. **Kennwort:** Nachtigallen

5. 6. '08: **Arboretum Ellerhoop.** Dort über 4000 Baumarten/Pflanzensorten. (Eintritt 4€, Bezahlung im Bus). Mittagessen Aalkate, Neuendeich. Dann **Rosarium Uetersen**, größter Rosengarten Norddeutschlands mit 800 Sorten. **Kennwort:** Arboretum

10. 7. '08: **Schiffahrt auf der Hamme.** Nachmittags selbstständige Besichtigung von Worpsswede oder Wanderung im NSG Teufelsmoor (5 km). Schiffs-Kosten stehen noch nicht fest, Bezahlung im Bus. **Achtung:** Veränderte Abfahrtszeit 7:30. **Kennwort:** Teufelsmoor

7. 8. '08: **Pflanzen, Insekten und Vögel auf Trockenrasen.** Karthäusermelke, Feldmannstreu und Nickende Distel (Blume des Jahres 2008) kommen hier vor. Vielleicht auch wieder Rotbandspanner, die hübschen Raupen des Wolfsmilch-Schwärmers und des kleinen Weinschwärmers. Erst bei Klein Schmölen/Dömitz an den größten Binnendünen Norddeutschlands. Dann am Hühbeck/Vietze (inselartige Geestkuppe an der Elbe bei Gartow). Je 3-4 km. **Kennwort:** Trockenrasen



2. 9. '08: **Vogelkundliche Beobachtungen im Rhinluch,** Niedermoorlandschaft in Brandenburg. Wir sehen Enten, Gänse, Greifvögel und suchen Biber Spuren. Einkehr in Fischräucherei möglich. Rückkehr 19:30, deshalb **Fahrpreis 19 €.** **Kennwort:** Biber Spuren

SAMSTAGS-BUSFAHRTEN

Wenn nicht anders angegeben, Abfahrt: 07:00 und Fahrpreis p. P.: 20 €

15. 3. '08: **Nordsee im zeitigen Frühjahr.** 1. Strandwanderung St. Peter-Ording 2. Tümlauer Bucht oder bei Westerhever. 2x 4-8 km. Wir erwarten Watvogelschwärme, die bei Sturm in den überschwemmten Salzwiesen Zuflucht nehmen. **Kennwort:** St. Peter (Cornelius Schulz-Popitz)

29. 3. '08: **NABU-Reservat Wrechow.** Der Wrechow-Polder liegt hinter Schnackenburg. Je nach Hochwasser-Situation große Entenschwärme, Greifvögel

und erste Watvögel. Seeadler kann ich (fast) garantieren. Einzelheiten zu den Rastvögeln stehen im neuen NABU-Buch „Naturschutz in der Elbtalau“. Die Wanderungen hängen vom HW ab. Möglich sind eine Wrechow-Umrandung, 7 km und/oder ein Gang zum Alandswerder (nicht eingedeicht) und Garbe-Polder. **Kennwort:** Seeadler (Hans Riesch)

12. 4. '08: **Milde-Niederung bei Kalbe,** EU-Vogelschutzgebiet in der Altmark (Sachsen-Anhalt). In der weiten, extensiv bewirtschafteten Aue rechte ich noch mit rastenden Wildgans-Trupps und vielleicht schon mit Bekassine und Großem Brachvogel. 7 km von Berkau bis Lindstedt. Kaffee-Einkehr in Gardelegen oder 2 km-Wanderung in Heidegebiet (evtl. Heidelerche, Schwarzkehlchen). Rückkehr nicht vor 21:00, deshalb **Fahrpreis 22 €.** **Kennwort:** Milde (Jens Reinke)

26. 4. '08: **Vogelbeobachtungen in der Havel-Niederung.** 1. Schollener See (1 km). 2. Gülper See (4, alternativ 2 km). 3. Große Grabenniederung (1 km). 3 Beobachtungshütten am Gülper See und der Aussichtsturm in der Grossen Grabenniederung bieten Schutz auch bei nicht so gutem Wetter. Ich erwarte: Greifvögel (Baum-, Wanderfalke, See-, Fischadler, Schwarzmilan); Singvögel (Ortolan, Drosselrohrsänger, Graumammer, Steinschmätzer); Gründelenten: Knäk-, Spieß-, Löffelente, Taucher: Rothals-, Schwarzhalstaucher. Rückkehr nach 20:00, deshalb **Fahrpreis 22 €.** **Kennwort:** Gülpe (Claus Hektor)



24. 5. '08: **Vogelbeobachtungen im Rhinluch,** Niedermoorlandschaft in Brandenburg. Dort 4 Rohrsängerarten, u.a. Drosselrohrsänger, alle 3 Schwirlarten, u.a. Schlagschwirl. Außerdem Nachtigall, Bartmeise, Blaukehlchen, Flussseeschwalbe, vielleicht auch See- und Fischadler, Biber-Spuren und Rotbauchunken. Einkehr in Fischräucherei möglich. **Kennwort:** Rhinluch (Hans Grube)

31. 5. '08: **Frühling im Wendland.** Immer ist das Gebiet zwischen Bergen/Dumme, Gartow, Dannenberg für eine vogelkundliche Überraschung gut. 1. In der Umgebung von Lüchow Suche nach Ortolan, Schlagschwirl, Graumammer, Wiesenweihe. Mehrere Wanderungen (bis 5 km). 2. Bei Pevestorf u.a. Schwarzkehlchen und mit Glück die Sperbergrasmücke. **Kennwort:** Wendland (Cornelius Schulz-Popitz)

7. 6. '08: **NSG Meißendorfer Teiche,** nordwestlich von Celle, ehemalige Karpfenzucht. Das frühere Herrenhaus beherbergt das NABU-Seminarzentrum Gut Sunder. Rundweg Hüttensee (7 km). Nach Mittagsrast im Gut Sunder zum NSG Bannetzer Moor (5 km). See-, Fischadler, Kranich, Schwarzstorch, aber auch Fischotter könnten zu sehen sein. **Kennwort:** Meißendorf (Hans Duncker)

14. 6. '08: **Hochseevögel auf Helgoland.** Trottellumme, Basstölpel, Tordalk, Eissturmvogel, Dreizehenmöwe mit Jungen in den Klippen-Nestern. Unterwegs vom Schiff aus evtl. Meeresvögel. Blühender, wilder Klippenkohl, die Urform der Kohlsorten. Rundweg 4 km. **Kosten:** 45 € (inkl. Schifffahrt ab/bis Büsum). **Kennwort:** Helgoland (Hans Grube)



Näheres zu den folgenden Fahrten im Programm 2/08 oder im Internet (s.u.)

19. 7. '08: **Müritz-Nationalpark.** Fahrpreis 22 €. **Kennwort:** Müritz (C. Schulz-Popitz)

2. 8. '08: **NABU-Land Elbtalau.** **Kennwort:** NABU-Land (S. Heer, O. Schuhmacher)

16. 8. '08: **Das Tote Moor lebt wieder!** **Kennwort:** Totes Moor (Jens Reinke)

30. 8. '08: **Dithmarscher Speicherkoog.** **Kennwort:** Dithmarschen (Hans Duncker)

13. 9. '08: **Grüner Brink/Wallnau.** **Kennwort:** Fehmarn (Hans Riesch)

VERBINDLICHE ANMELDUNGEN

für alle Reisen/Fahrten nur durch Überweisung des jeweiligen Fahrpreises/der Anzahlung mit Angabe des Kennwortes auf das Konto:

HASPA 1287121071, Bankleitzahl 20050550, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

REISEBEDINGUNGEN

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von 10 €/Tag, bei Tagesbusfahrten 5 €/Tag. Programmänderungen vorbehalten.

Vergessen Sie bitte nicht, bei Anmeldungen Ihren, bei Mitreisenden auch deren Vor- und Zunamen, die Tel.-Nr. (nur

bei Erstteilnehmern) und das Kennwort anzugeben. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis/Reisepass mitnehmen!

Bei Rücktritt durch den Reisenden ergibt sich ein pauschalierter Anspruch auf Rücktrittsgebühren (in % des Reisepreises):

Bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 6 Wochen vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €), ab 6 Wochen 20%, ab 4 Wochen 30%, ab 2 Wochen 50%, ab 1 Woche 80%.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall.

Bei Flugreisen gelten folgende Rücktrittsgebühren: Bis 8 Wochen vor Reisebeginn 5%, (mindestens 100 €), ab 8 Wochen 20%, ab 5 Wochen 40%, ab 2 Wochen 60%,

ab 1 Woche 80%.

Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten-, Reisegepäck-, Reiseunfall-, Reisehaftpflichtversicherung abschließen. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten.

Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt.

IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern

Redaktion: Siegfried Heer, Parksee 20a, 22869 Schenefeld, (040) 83 93 23 07, eMail: sigi.heer@NABU-Hamburg.de

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Unklarheiten bitte S. Heer, (040) 83 93 23 07 anrufen.

Die Donnerstags-Wanderungen von **Elsa Lieberknecht** zusammen mit „Wanderfreunde Stormarn“ sind nicht mehr aufgeführt. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an (04102) 506 54.

„F“ = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).

Hunde oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!

Fahrtkosten: Wenn nicht anders angegeben, gilt HVV-Großbereich. Bei Wanderungen mit einem Treff im Hbf. ergeben sich dort die anteiligen Kosten für Gruppentickets.

TERMINE MÄRZ 2008

5. 3., Mi., 22 km: „F“ **Naturkundliche Wanderung.** Bredenbeker Teich / Schüberg / Lehmkuhlen / Wohldorfer Wald / Ohlstedt. U1 Hbf Süd 7:58 bis Buchhorn. Treff 8:30 vorm Bf. **Winfried Schmid**

8. 3., Sa., 19 km: **Von Hetlingen nach Hohenhorst.** Hetlinger Neuerkoog / Heist / Moorregge / Haselau / Klevendeich / Altendeich. Kaffee-Einkehr in Hohenhorst. S1 Hbf 7:59 bis Wedel, weiter 9:03 Bus 589 bis Hetlingen, Grüner Damm. HVV-Ring C. **Hans Duncker**

9. 3., So., 18 km: **Vorfrühling in Naturschutzgebieten.** Schnaakenmoor / Buttermoor / Holmer Sandberge. S1 Hbf 7:59 bis Rissen, dort Treff 8:35.

Dr. Günter Laubinger



Moorlandschaft · NABU

12. 3., Mi., 10 km: **Frühjahrsblüte im Botanischen Garten.** Naturkundliche Wanderung. Fähre Linie 62 bis Neumühlen / Elbe-Wanderweg / Teufelsbrück / Jenischpark / Westerpark. Treff 10:15 Landungsbrücken Brücke 3. HVV-Tageskarte. **Winfried Schmid**

16. 3., So., 18 km: **Über Witzhave zum Großensee.** Evtl. Kaffee-Einkehr. U1 Hbf Süd 8:38 bis Wandsbek Markt, weiter 9:02 Bus 263 bis Willinghusen Kehre, dort Treff 9:30. **Hans Grube**

29. 3., Sa., 18 km: „F“ **Frühling schnuppern im Koberger Forst.** Naturkundliche Rundwanderung. RB (R10) Hbf 8:09 bis Rahlstedt, weiter 8:33 Bus 364 bis Basthorst Kirche, dort Treff 9:30. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek**

30. 3., So., 55 km: **Radtour in die Winsener Marsch.** Die Flachwasserzonen der Kleinentnahme bieten nun viele Zug-

vögel, je nach Wasserstand bis zu zehn Watvogelarten (z. B. Goldregenpfeifer). Mehrere Entenarten rasten hier, u. a. Knäkente, Löffelente. Rebhühner findet man im Hamburger Umland fast nur noch hier. Evtl. noch Wintergäste wie Singschwan, Raufußbussard, Kornweih. S21 Hbf 9:04 bis Bergedorf, Treff 9:30 Ausgang Bus-Bf. **Jens Reinke**

30. 3., So., 16 km: **Leberblümchen und Rothalstaucher** im NSG Dummersdorfer Ufer. Das NSG ist 342 ha groß, 5,5 km lang und erstreckt sich am Trave-Westufer zwischen Lübeck und Travemünde. Meist Höhenweg oberhalb der Trave. RE (R10) Hbf 8:05 bis Lübeck-Kücknitz. Treff 7:45 Reisezentrum Hbf. **Siegfried Heer**



Leberblümchen · C. Gülzow

TERMINE APRIL 2008

5. 4., Sa., 16 km: „F“ **Anemonen, Kränche, Motten!** Naturkdl. Rundwanderung (mit etwas Geschichte) u. a. Forstgebiete Lemberg, Rebberbruch, Koberg und Hegesahl. S21 Hbf 8:34 bis Bergedorf, weiter 9:10 Bus 8810 bis Talkau, Abzweig Kleinschretstaken. Treff 8:20 Hbf Reisezentrum. HVV-Ring D.

Lothar Rudolph, Ingeborg Schuhart

6. 4., So., 14 km: „F“ **Frühling auf Höltigbaum.** Naturkndl. Halbtageswanderung in die NSG Stellmoorer Tunneltal und Höltigbaum. RB (R10) Hbf 9:09 bis Rahlstedt, weiter 9:34 Bus 562 bis Eichwischen. Treff 10:00 Integrierte Station Höltigbaum, Eichberg 63 (östl. Ende Straße Eichberg). **Winfried Schmid**

6. 4., So., 18 km: **Frühling am Elbdeich.** Beobachtung früh ziehender Vogelarten. Von Wedel bis Hohenhorst, evtl. Einkehr. S1 Hbf 7:39 bis Wedel, dort Treff 8:20. HVV-Ring C. **Dr. Günter Laubinger**

12. 4., Sa., 20 km: **Landschaftskundliche Rundwanderung** über Moissburger Stein / Paul Roth Stein / Großmodder-eiche / Hülsenberg (155 m) / Stiftsunder / Doppelheide / NSG Fischbeker Heide. S3 Hbf 8:18 bis Neugraben, weiter 8:52 Bus 250 bis Fischbeker Heideweg, dort Treff 9:00. **Heidrun und Georg Baur**

13. 4., So., 15 km: „F“ **Naturkundliche Rundwanderung** über Rolfshagen und Gut Höltenklinken. RB (R10) Hbf 9:39 bis Kupfermühle, dort Treff 10:15. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek**

16. 4., Mi., 15 km: **Über Lottbeker und Bredenbeker Teich bis Ahrensburg West.** U1 Hbf Süd 9:28 bis Buchenkamp, dort Treff 10:00. **Hans Grube**

19. 4., Sa., 16 km: **Von Rissen nach Wedel** über Schöns Park / NSG Schnaakenmoor / NSG Butterbergsmoor / Seemoor / Moorwegsiedlung. S1 Hbf 8:19 bis Rissen, dort Treff 8:55 auf dem Bahnsteig. **Hans Duncker**

19. 4., Sa., 22 km: **NSG Höltigbaum / Bredenbeker Teich und Volksdorfer Wald.** Abkürzung nach 11 km möglich. U1 Hbf Süd 6:48 bis Meiendorfer Weg, weiter Bus 24 Rahlstedt 7:24 bis Saseler Str., dort Treff 7:40. **Wolfram Hanoldt**

23. 4., Mi., 9 km: **Von Blankenese bis Osdorf.** Hirschpark / Elbe-Wanderweg / Jenischpark / Klein-Flottbek. Abkürzung nach 7 km möglich. S1 Hbf 9:49 bis Blankenese, dort Treff 10:20 vor dem Bf. **Siegfried Heer**

26. 4., Sa., 15 km: **Durch die Reit zu den Nachtigallen am Mittleren Landweg.** Bus 120 Hbf/ZOB 15:11 bzw. U Steinstr. 15:15 bis Tatenberg-Schleuse, dort Treff 15:40. Da Nachtigallen am besten bei einbrechender Dunkelheit zu sehen sind, werden wir bis 21:00 am Mittleren Landweg sein. Rückfahrt S-Bahn gegen 21:30. **Cornelius Schulz-Popitz**

27. 4., So., 15-18 km: „F“ **Nachtigall, Eisvogel und Schachblume** im NSG Untere Seeveniederung. Steller See / Junkernfeldsee / Pulvermühlenteich / See im großen Moor. Evtl. Einkehr. S3 Hbf 8:18 bis Harburg, weiter 8:46 Metro-nom (R30) bis Stelle, dort Treff 9:05 auf dem Bahnsteig. **Siegfried Heer**



Schachblume · A. Wiermann

30. 4., Mi., 10 km: **Schachblumen und Blaukehlchen.** An der Unterelbe von Hetlingen bis Scholenfleth. S1 Hbf 14:19 bis Wedel (an 14:59), weiter 15:04 Bus 589 bis Hetlingen. Treff am Bus in Wedel. HVV-Ring C. **Dr. Günter Laubinger**

TERMINE MAI 2008

3. 5., Sa., 20 km: „F“ **Naturkdl. Rundwanderung.** NSG Nienwohlder Moor / Sülfeld / Grabauer See. U1 Hbf Süd 7:35 bis Ochsenzoll, weiter 8:25 Bus 7550 bis Nahe Sparkasse, Treff 9:00 Parkplatz am ehem. Bf. Nahe (jetzt Lidl). HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

7. 5., Mi., 15 km: **Über NSG Raakmoor bis Poppenbüttel.** U1 Hbf Süd 9:35 bis Fuhsbüttel Nord, dort Treff 10:05. **Hans Grube**

8. 5., Do., 4 Std., „F“ **Ornithologische Abendwanderung im NSG Höltigbaum.** RB (R10) Hbf 17:39 bis Rahlstedt, weiter 18:04 Bus 562 bis Eichwischen. Treff 18:30 Integrierte Station Höltigbaum, Eichberg 63 (östl. Ende Straße Eichberg). **Winfried Schmid**

10. 5., Sa., 18 km: **Vom Haseldorfer Schlosspark zur Pinnaumündung.** Mit Kaffee-Einkehr in Hohenhorst. S1 Hbf 7:59 bis Wedel, dort Treff 8:45 vor dem Bf. Weiter 9:03 Bus 589 bis Haseldorf, Schloss. HVV-Ring C. **Hans Duncker**

28. 5., Mi., 16 km: **Vögel, Insekten, Blumen** in den NSG Stellmoorer Tunneltal und Höltigbaum. U1 Hbf Süd 8:08 bis Meiendorfer Weg, weiter Bus 24 (Ri. Rahlstedt) 8:37 oder 8:47 bis Saseler Str., dort Treff 9:00. **Wolfram Hanoldt**



Stellmoorer Tunneltal · NABU

TERMINE JUNI 2008

1. 6., So., 23 km: **Durch verschiedene Biotope** über Holmer Sandberge und Hetlingen bis Wedel. Abkürzung möglich. S1 Hbf 7:19 bis Rissen, dort Treff 8:00. **Dr. Günter Laubinger**

4. 6., Mi., 20 km: „F“ **Vögel & Orchideen.** Naturkundliche Wanderung Glin-der Au / Bille / NSG Boberger Niederung / Mümmelmannsberg. U3 Hbf Süd 7:20 bis Steinfurther Allee (Berliner Tor umsteigen), dort Treff 7:45 vor dem Bf. **Winfried Schmid**

5. 6., Do., 4 Std., „F“ **Ornithologische Abendwanderung** im NSG Höltigbaum. RB (R10) Hbf 17:39 bis Rahlstedt, weiter 18:04 Bus 562 bis Eichwischen. Treff 18:30 Integrierte Station Höltigbaum, Eichberg 63 (östliches Ende der Straße Eichberg). **Winfried Schmid**

11. 6., Mi., 9 km: **Von Osdorf bis Thesdorf.** Helmut-Schack-See / Düpenau-Wanderweg / Friedrichshulder Teich. S21 Hbf 9:48 bis Elbgaust., weiter 10:20 Bus 21 bis Böttcherkamp, dort Treff 10:35. **Siegfried Heer**

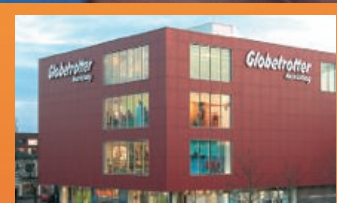
DIA-NACHMITTAGE

in der NABU-Geschäftsstelle. Für Mitglieder und deren Gäste. Spenden erbeten. Durchführung: Hans Grube
Sa., 1. 3. '08, 15:00 Uhr: **Von Kapstadt in die Kalahari.** Jens-Peter Stoedter zeigt Landschaften, Pflanzen und Tiere im östlichen Südafrika.

„Die größten Abenteuer für die Kleinen – ohne Flachbildschirm!“

Die spannendsten Abenteuer erlebt man immer noch draußen in der Natur. Und bei Globetrotter im Wiesendamm bekommen Sie dafür nicht nur funktionale Bekleidung, Schuhe und Ausrüstung, sondern auch die Leidenschaft unserer 60 Experten für das Leben draußen.

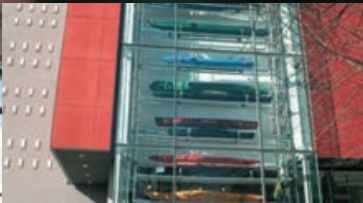
25.000 Ausrüstungsideen für Outdoor und Reise in Barmbek.



Familienparadies: Globetrotter Ausrüstung im Wiesendamm



Testspaß an der Kletterwand



Kanu-Paternoster



Outdoor-Schuhe- und Sandalen auch in Kids-Größen



Eisbär-Gefühle in der Kältekammer bis -25 Grad C

Träume leben.

www.Globetrotter.de
Ausrüstung

Wiesendamm 1, 22305 Hamburg, U- und S-Bahnhof Barmbek
Mo. bis Fr.: 10.00 – 20.00 Uhr, Sa.: 9.00 – 20.00 Uhr
Telefon: 040/29 12 23, shop-hamburg@globetrotter.de

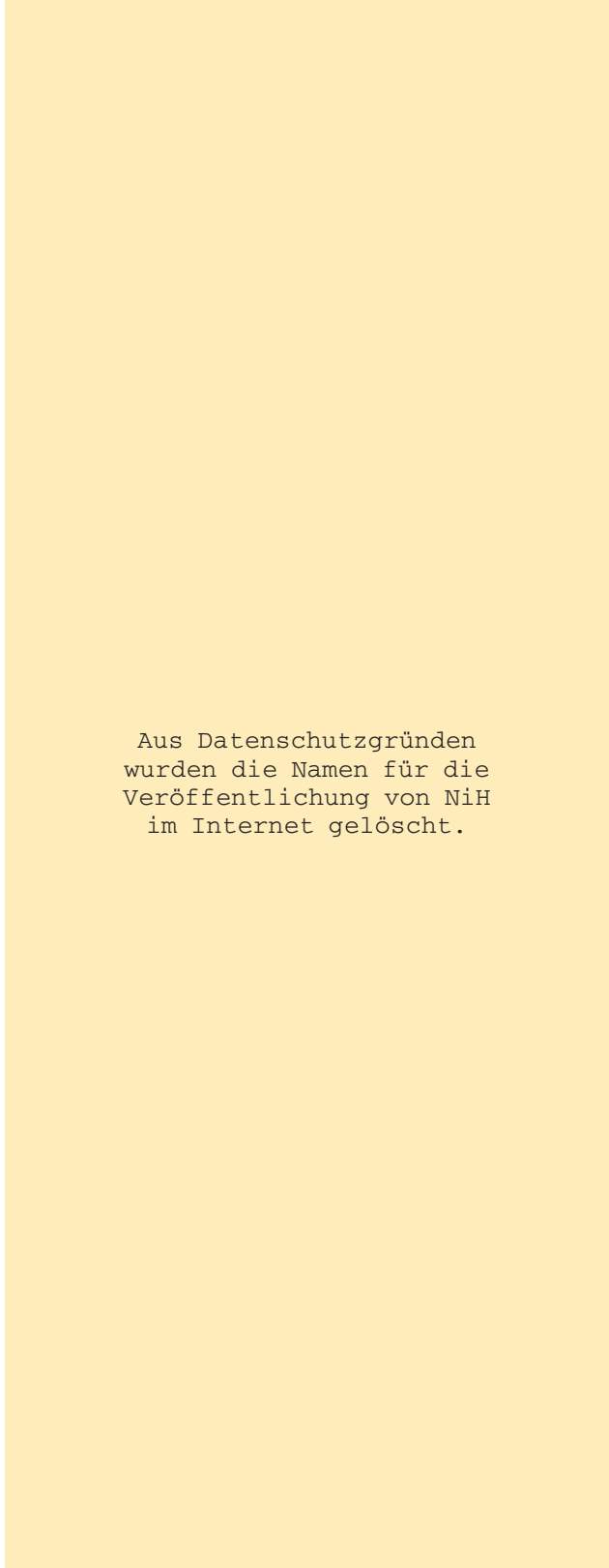
Hamburg | Berlin | Dresden | Frankfurt | Bonn | Köln

Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 10. '07 bis 15. 1. 2008 spendeten NABU-Mitglieder:

Außerdem gingen 214 Spenden unter 25 € in Höhe von 2.582,45 € ein. Auch hierfür herzlichen Dank!

Spendenkonto 1703-203, Postbank Hamburg BLZ 200 100 20



Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Liebe Neumitglieder,



vom 16. Oktober '07 bis 15. Januar 2008 sind dem NABU-Landesverband Hamburg 386 neue Mitglieder beigetreten. Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen. Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg nun insgesamt 18.405 Mitglieder (Stand 24.1.08). Erfreuen Sie sich ab jetzt viermal im Jahr an unserer Verbandszeitschrift „Naturschutz in Hamburg“ mit interessanten Artikeln rund um die Arbeit des NABU sowie einem großen Angebot an Führungen und Veranstaltungen. Als Mitglied sparen Sie bares Geld. Denn jetzt erhalten Sie kostenfreien Zutritt zu allen NABU-Infozentren und genießen darüber hinaus ermäßigte Preise bei Führungen und Ausfahrten. Sind Sie umgezogen? Oder hat sich Ihre Bankverbindung geändert? Rufen Sie mich gerne unter (040) 69 70 89 11 an. Ich bin telefonisch montags bis freitags von 8:30 – 13:00 Uhr sowie von 13:30 – 17:00 Uhr (freitags nur bis 15:30 Uhr) für Sie da. Oder schicken Sie mir eine eMail an Nelson@NABU-Hamburg.de. Ganz schnell und unkompliziert können Sie Änderungen auch online unter www.NABU-Hamburg.de eingeben.

Als Mitglied tragen Sie dazu bei, dass sich der NABU noch erfolgreicher als bisher für Mensch und Natur einsetzen kann. Denn Sie verleihen dem Naturschutz mit Ihrer Mitgliedschaft mehr Gewicht.

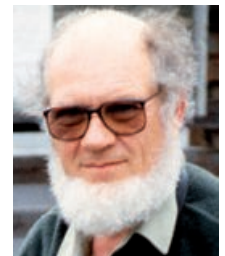
Viel Spaß im NABU Hamburg wünscht Ihnen der Mitgliederservice

Ronny Nelson
Ronny Nelson

P.S. Ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich für die Spenden bedanken, die bei uns für das Projekt Eisvogel eingegangen sind. Bis heute sind rund 31.000,- Euro zusammen gekommen. Wir würden uns freuen, wenn Sie auch weiterhin für dieses Projekt spenden würden. Denn wir haben noch viel vor, um diesem schönen Vogel dauerhaft zu helfen.

Nachruf auf Harald Krisch

Am 2. Januar 2008 ist Harald Krisch im Alter von 73 Jahren von uns gegangen. Er trat 1970 in den damaligen Deutschen Bund für Vogelschutz (DBV) ein und hat in den Jahrzehnten seiner Mitarbeit den Bereich „Reisen & Wandern“ maßgeblich geprägt. Bereits mit 17 Jahren leitete Harald Krisch seine ersten vogelkundlichen Führungen auf dem Ohlsdorfer Friedhof. Später unterstützte er Georg Suhling bei „Reisen & Wandern“.



Nach dessen Ableben übernahm er diesen Bereich zunächst ganz allein und betreute ihn später zusammen mit Hans Grube bis 1985. In diesem Jahr erhielt er für sein vorbildliches Engagement die Ehrennadel Silber/Gold. Während der ganzen Zeit leitete er viele vogelkundliche Wanderungen, erst mit Hermann Kroll in der Wedeler Marsch und danach meist an Gewässern in verschiedenen Gebieten. Er leitete auch Busfahrten und Reisen, die ihn – anfangs häufig mit Konrad Bakalorz – nach Skandinavien führten. Nach der Wende 1989 entdeckte er die Elbe/Sude-Niederung bei Boizenburg für das „Reisen & Wandern-Programm“ und bot fünf verschiedene Rundwege an. Ab 1993 trat er dort meist mit dem inzwischen nicht mehr lebenden Baldur Schuster im „Doppelpack“ auf. Für Harald Krisch war die Elbe/Sude-Niederung in den letzten Jahren das Lieblingsziel. Es gab immer eine Endeinkehr in der schönen Boizenburger Altstadt. Als aktiver Mitarbeiter im Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelenschutzstelle beteiligte er sich jahrelang an vielen Erfassungsprogrammen (Wasservogelzählung, Gartenvogelzählung, Punkt-Stopp-Zählung). Neben der Vogelkunde gehörte zu seinen Hobbys auch das Fotografieren. Außerdem hörte er gern Orgelkonzerte. Während seiner schweren Krankheit waren seine beiden Söhne immer für ihn da und unterstützten ihn hervorragend. Er hat nie seinen Optimismus verloren und wollte 2008 sogar wieder kurze Wanderungen anbieten. Dazu kommt es nun leider nicht mehr. Er hat seinen Kampf verloren. Wir werden Harald Krisch in ehrendem Andenken behalten.

HANS GRUBE / SIEGFRIED HEER

Personen im NABU: Verena Brabandt

„Wenn mein Sohn Tarsis 10 Jahre alt ist, werde ich mich aktiv im Naturschutz und im NABU einbringen“, beschloss Verena Brabandt, nachdem sie 1989 nach Langenhorn direkt neben das Raakmoor gezogen war. Dort stromerte sie „alle Nas' lang“ rum und lernte das Moor schätzen und lieben. Ihr Einstieg in den organisierten Naturschutz begann 2005, was sich in der Eimsbütteler NABU-Geschäftsstelle schnell bemerkbar

machte. Denn hier holte sich die jugendlich wirkende Naturschützerin während ihrer kurzen Mittagspausen nicht selten die nötigen Informationen und Tipps, um sich in ihrem Stadtteil zunächst für den Erhalt des Straßenbegleitgrüns einzusetzen.

Aufgewachsen ist die quirlige Enddreißigerin umgeben von Natur. Ihr Großvater und ihre Mutter weckten schon früh ihr Interesse für Vögel, Schmetterlinge und andere Tiere. Dies Interesse blieb auch in der Teenagerzeit erhalten. „Als 'Frischlufffanatikerin' war ich permanent mit dem Fahrrad unterwegs“, lacht sie. „Jede freie Minute habe ich nach der Schule gemeinsam mit meiner Schwester in den 'Wischen' von Rahlstedt-Ost verbracht.“ Bis sie aber im besagten Jahr im NABU aktiv für die

Natur wurde, kehrte sie vor allem vor der eigenen Haustür und praktizierte aktiven Tierschutz. Ein schöneres Zuhause mit großem Garten erhielten bei ihr sechs Kaninchen, vier Mäuse, ein Meererschweinchen (Enno), die Katze Joy und last but not least in jüngster Zeit Linus, das Albino-Frettchen. „Dies haben wir knapp vor dem Hungertod gerettet“, erzählt die Alleinerziehende stolz. Wenn die Zeit es erlaubt, lässt sie ihren Ideen freien Lauf und gestaltet kreativ ihr kleines Reihenhaus um. Schönes Wetter nutzt Verena Brabandt für Radsport und Kajaktouren. „Wenn es regnet oder stürmt, gehe ich ins Fitness-Studio“, berichtet die Hobby-Sportlerin. Weihnachten 2005 stieß Verena Brabandt schließlich zur NABU-Gruppe Langenhorn/Fuhlsbüttel:



„Sie nenne ich nach nunmehr zwei Jahren liebevoll 'meinen Rentnerclub' – ok, Marion ist genauso alt wie ich“, witzelt sie. Vor etwa einem Jahr löste die Vollzeitangestellte der Deutschen Bundesbank Rolf Meß als Gruppenleiter ab: „Er meinte, ich kann das. Mittlerweile senken unsere Neuzugänge den Altersdurchschnitt. Das heißt, wir wachsen in die richtige Richtung.“ Dank ihres Wesens und Outfits wirkt Verena Brabandt in der NABU-Gemeinde wie ein „bunter Vogel“ – im positiven Sinne! BQ

Zum Gedenken

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

ANZEIGE



Meisenresidenz 1MR

Mit dieser in Form und Funktion optimierten Nisthöhle unterstützen Sie artgerecht unsere gefiederten Freunde. Entwickelt wurde diese qualitativ hochwertige Brutstätte zur Montage am Haus, Balkon usw. Jetzt aufhängen und beobachten!

Fordern Sie weiterführende, kostenlose Unterlagen an!

Vogel- & Naturschutzprodukte GmbH
Heinkelstr. 35 D-73614 Schorndorf
Tel +49 (0) 71 81-9 77 45 0
Fax +49 (0) 71 81-9 77 45 49

SCHWEGLER
www.schwegler-natur.de

Trauer um Hans-Werner Feindt

Mit Bestürzung und großer Trauer erfahren wir, dass unser langjähriges Mitglied Hans-Werner Feindt am 9. Oktober 2007 im Alter von 84 Jahren verstorben ist. Sein Ableben kam für uns alle völlig überraschend und bedeutet für den NABU Hamburg einen großen Verlust.

Der ehemalige Lehrer Hans-Werner Feindt trat am 23. August 1983 in den damaligen DBV (heute NABU) ein und engagierte sich gleich nach seinem Vereinseintritt in der DBV-Gruppe Altona/Eimsbüttel. Nach der späteren Aufspaltung der Gruppe in die einzelnen NABU-Gruppen Altona und Eimsbüttel blieb er noch viele Jahre der Gruppe Eimsbüttel treu, deren Gruppenabende er allerdings in den letzten Jahren aufgrund von Altersbeschwerden nur noch selten besuchen konnte, ihr aber bis zu seinem Tod noch sehr verbunden blieb. Hans-Werner Feindt war sehr vielschichtig an Naturschutzfragen interessiert. Auf der einen Seite begeisterte ihn die Vogelwelt. Besonders hatte es



ihm die des Eppendorfer Moores angetan, ein noch heute vom NABU betreutes Naturschutzgebiet. Hier hat er einige Jahre lang Brutvogel-Bestandsaufnahmen für die Gruppe durchgeführt. Auch die jährlichen Jahresberichte, die die NABU-Gruppe in diesem Zusammenhang für das Bezirksamt Nord zu erstellen hatte, wurden in der Regel von ihm verfasst. Im Laufe der Zeit hatte er sich so zu einem „Spezialisten“ und Kenner des Eppendorfer Moores entwickelt, auf dessen Fachwissen man lange Zeit nicht verzichten wollte und konnte. Auf der anderen Seite hatte er ein großes Interesse an der positiven Weiterentwicklung „seiner“ NABU-Grup-

pe. Man kann sagen, dass Hans-Werner Feindt als „Mann der ersten Stunde“ zu den Mitbegründern der damaligen DBV-Gruppe Altona/Eimsbüttel zählte. Die älteren Mitglieder unter uns, die ihn kannten, werden es bestätigen: seine menschlich sehr angenehme, ruhige und besonnene Art hat viel zum Zusammenhalt der damals noch jungen und sich findenden Gruppe beigetragen. Für sein großes Engagement im Naturschutz wurde ihm am 30. März 1987 die Silberne Ehrennadel des NABU verliehen. Mit Hans-Werner Feindt verlor der NABU eine Persönlichkeit, die sich durch ihre bescheidene, freundliche Art und stete Einsatzbereitschaft im NABU viele Freunde erworben hat. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir haben mit Hans-Werner Feindt eine über zwei Jahrzehnte anhaltende persönliche Freundschaft gepflegt und sind froh, dass wir einen solchen Menschen kennen gelernt haben. Wir vermissen ihn daher sehr.

MARIA UND ROLF BONKWALD

Mit »Reisen & Wandern« auf Bustour

Rund 30 erwartungsfrohe, teils noch ein wenig müde Naturfreunde trafen sich morgens zur Bustour mit „Reisen & Wandern“ am Parkplatz an der Moorweide. Mein erster Eindruck: viele kennen sich, teils schon sehr lange. Dieser feste „Stamm“ an Teilnehmern, heute fast die komplette NABU-Stadtteilgruppe Rahlstedt, ist natürlich das Rückgrat unserer Busfahrten.

Gruppenbild mit Damen [A. Dobsiaff]



Über mehr neue Gesichter, meist sind es zwei bis drei pro Fahrt, würden wir uns aber sehr freuen. Auf jeden Fall empfiehlt es sich, ein Fernglas und Verpflegung mitzubringen.

Heute haben wir eine recht kurze Anreise zum Lichtenmoor, einem weithin unbekanntem Gebiet zwischen Bremen und Hannover. Manchen mag das Stichwort Moor reizvoll erschienen sein. Des weiteren gibt es heute (ausnahmsweise) eine Mittagseinkehr mit zünftigen Wildgericht. Außerdem sind heute 11 Kilometer zu erwandern. Bei Fahrten z.B. an die Nordsee kann dagegen das ausgiebige Beobachten seltener Tiere und Pflanzen von einem festen Punkt aus angebracht sein.

Gerade die norddeutschen Moore sind „schwierige Gebiete“: Oft bestehen noch langfristige Verträge mit der Torfindustrie und die Grundbesitzverhältnisse sind kompliziert. Daher sind die Möglichkeiten, wieder einen hohen Wasserstand für das Moorwachstum herzustellen, die Flächen von Bewaldung freizuhalten und interessierte Besucher heranzuführen, lokal sehr verschieden.

Das Lichtenmoor ist recht trocken, der Birkenbewuchs drängt in die Flächen. Stimmungsvoll ist die Landschaft allemal, und heute sind es eher „Moorrandbewohner“ wie Kolkkrabe, Schwarzspecht und Turmfalke, die uns „begrüßen“. „Schaurig“ ist es nicht, über's Moor zu gehen, eher still und fast ein bisschen andächtig. Einigen entlockt die Landschaft ein „wie schön!“ Nach dem Mittagessen bietet sich bei Rodewald ein anderer Eindruck vom Lichtenmoor. Hier stehen vor allem Heideflächen

in voller Blüte, dekorativ mit Birken und alten „Windkiefern“. Etwas später folgen Weideflächen, die mit Galloway-Rindern offengehalten werden. Das kennen wir vom Höltigbaum.

Nun zeigen sich doch noch einige seltene bzw. „moortypische“ Vogelarten: erfreulich viele Schwarzkehlchen und schließlich auf einer Birkengruppe ein Baumfalke. Gut zu beobachten: mehrmals stürzt er herab, um vermutlich Libellen oder Käfer zu fangen. Dann hat jemand einen Raubwürger entdeckt. Im Gegensatz zu seinem Namen ein ausgesprochen hübscher, überwiegend weißer Vogel. Zum ersten Mal selbst erkannt, freut sich Peter Kellner. Nun ist es an ihm, zu beschreiben, wo der Vogel sitzt. Immerhin ist dieser „kooperativ“: siebter



Brombeerspinner [A. Köster]

Zaupfahl links von der Birke, da bleibt er auch sitzen. Weitere Ferngläser richten sich auf den Vogel, Bestimmungsbücher werden hervorgeholt. Nun heißt es, auf die „Spektivisten“ zu warten. So ein Spektiv (Fernrohr, auf ein Stativ geschraubt) durch die Gegend zu tragen, ist nicht immer das reinste Vergnügen, ermöglicht jedoch gerade auch unerfahrenen Teilnehmern, z.B. den Raubwürger einmal in Ruhe und beinahe „formatfüllend“ zu betrachten. Ein anschließender Vergleich mit einer Abbildung im Buch, und der „Aha-Effekt“ tritt ein.

Nun geht es zurück zum Bus. Auf der Rückfahrt wird es still: manch einer ist zufrieden eingedöst. Zwei „Programmpunkte“ stehen aber noch aus. Gemeinsam wird eine Liste der heute beobachteten Vogelarten aufgestellt, zuweilen dürfen auch noch Schmetterlinge, Pflanzen usw., folgen. Und schließlich: die Ankündigung der nächsten Busfahrten, Wanderungen, Radtouren. Denn es ist ausdrücklich erwünscht, dass wir uns bald wiedersehen!

JENS REINKE

N Weitere Touren mit Reisen & Wandern finden Sie in diesem Heft auf den Seiten 17 bis 20 und unter www.NABU-Hamburg.de/reisenundwandern

Blick ins Lichtenmoor. [S. Heer]



Schlammflächen für Rotschenkel, Austernfischer und Co.

Im Zuge der Renovierung der Carl Zeiss Vogelstation im Winter 2005/2006 hatte der NABU Hamburg umfangreiche Biotoppflegemaßnahmen wie Uferabflachungen an den Gewässerrändern der Kleientnahmestelle durchgeführt (NIH berichtete).



Maßnahmen zur Abflachung der Ufer, mit Bagger (o.) und per Hand (r.). [M. Sommerfeld / O. Fedder]

Die Flachwasserbereiche sind daraufhin gut von den Wat- und Wasservögeln angenommen worden. Zu den Zugzeiten 2007 haben sich dort seltene Gäste wie Rotschenkel und Austernfischer eingestellt. Zwei brütende Flussregenpfeiferpaare direkt am Stationsgebäude zogen im vergangenen Frühjahr die Aufmerksamkeit vieler Besucher auf sich.

Mitte September 2007 besserte der NABU noch einmal an den Flachwasserzonen nach. Ein Bagger zog die Schlammfläche vor dem Kiebitz-Hide (Hide = Beobachtungversteck) komplett ab und stellte einen riesigen Schlammfächer her, der von vielen kleinen Mulden durchzogen ist. Weiterhin schuf er vor dem Weißstorch- und Eisvogel-Hide weitere Flachwasserbereiche. Die Vogelwelt bedankte sich direkt am nächsten Morgen dafür: viele seltene Watvögel wie Zwergstrandläufer und Kiebitzregenpfeifer rasteten auf den neuen Schlammflächen. Krickenten und weitere Gründelente waren ebenfalls angetan. Diese Maßnahme sowie das Mähen der 15 Inseln hat das Land Schleswig-Holstein gefördert und finanziert. Über diese Maßnahmen hinaus waren Olaf Fedder und 10 weitere Ehrenamtliche auf einer Insel in Handarbeit aktiv: Mit Schaufeln und Spaten sorgten sie auf einer Insel in Teilbereichen dafür, dass die steilen Ufer zum Gewässer nun flach abfallen.



Vielen Dank!

Dank einer namhaften Spende des Diplom-Ingenieurs Karsten Nendel hat der NABU Hamburg an der Carl Zeiss Vogelstation Anfang Dezember einen Eisvogelbrutcontainer aufgestellt.

Dies ist ein aktiver Beitrag zum Artenschutz, da der Eisvogel heutzutage in der ausgeräumten Landschaft mit immer schwierigeren Bedingungen zu kämpfen hat. Die begradigten Flüsse bieten kaum natürliche Brutmöglichkeiten wie steile Uferböschungen, die der Eisvogel für die Anlage einer Brutröhre benötigt. Da der Eisvogel in den letzten Jahren häufig an der Kleientnahmestelle gesichtet wurde, sind die Chancen gut, dass er die neue Behausung annimmt. Der NABU Hamburg sagt Danke!

Ebenso spendete Anfang Dezember Antje Tiedemann aus Wedel anlässlich ihres 60. Geburts-

Durch diese vielfältigen Biotoppflegemaßnahmen wurden die Rastbedingungen für Vogelarten von Feuchtgebieten weiterentwickelt und verbessert. Neben den nahrungsreichen Süßwasserwattflächen des Fährmannsander Watts und den Feuchtwiesen, die eine große Bedeutung für brütende und wandernde Vögel haben, steigt durch diese Maßnahmen weiterhin die Attraktivität in diesem Teil der Wedeler Marsch. Davon profitieren nicht nur die Vögel sondern auch viele andere Tierarten wie beispielsweise verschiedene Fischarten, die sich regelmäßig im Gewässer fortpflanzen.

MARCO SOMMERFELD

Wer ehrenamtlich an der Carl Zeiss Vogelstation tätig werden möchte, entweder bei Biotoppflegeteams oder Lust an der Stationsbetreuung hat, wendet sich bitte an Marco Sommerfeld unter (0160) 654 79 28 oder per eMail: Sommerfeld@NABU-Hamburg.de.



Ein neuer Brutcontainer für den Eisvogel, Aussen- (l.) und Innenansicht (o.). [G. Entlinger]

tages dem NABU Hamburg eine beträchtliche Summe, die speziell für die Arbeit der Carl Zeiss Vogelstation vorgesehen ist. Das Spendengeld setzt der Naturschutzverband nun gezielt für die Anschaffung von Arbeitskleidung und Materialien zur Biotoppflege und -gestaltung ein. Außerdem hat der NABU für den Stationsinnenraum bereits Vogelpräparate erworben. Auch für diese Spende sagt der NABU Hamburg Danke! MS

Nachlese zum European Birdwatch

[Fotos: O. Fedder]



Anfang Oktober 2007 fand für Naturfreunde in Deutschland ein ornithologischer Höhepunkt des Jahres statt: Der NABU veranstaltete am 6. und 7. Oktober deutschlandweit ein „Wochenende des Vogelzugs“ – den World-Birdwatch. Vogelfreunde haben nicht nur hier in Deutschland, sondern zeitgleich rund um den Globus zu den Ferngläsern gegriffen und gemeinsam in den Himmel gespäht. Ziel der Aktion war es, Arten und Anzahl der Zugvögel, die über Deutschland ziehen oder hier rasen, zu bestimmen und zu dokumentieren. Im Rahmen dieser Veranstaltung bot der NABU

zusammen mit der Hamburger Naturschutzjugend NAJU an der Carl Zeiss Vogelstation vogelkundliche Führungen für Erwachsene und Kinder an. Die Kinder freuten sich als Mini-Forscher über das viele Kleingetier in der Marsch, das sie unter dem Mikroskop beobachten konnten. Insgesamt kamen etwa 500 Besucher zur Carl Zeiss Vogelstation. Allein 120 Personen nahmen an den Führungen teil. Sie beobachteten rund 70 Vogelarten am Himmel, auf den Wiesen- und Wattflächen und dem Teich der Wedeler Marsch. MS

20000 in der Carl Zeiss Vogelstation



[NABU Hamburg]

Am 27. Januar begrüßte Stationsleiter Marco Sommerfeld die 20.000ste Besucherin: Bianca von Hofacker kam an diesem Tag mit ihrem Sohn Finn bereits zum vierten Male in die Carl Zeiss Vogelstation. „Hier lassen sich viele Vögel beobachten und die Mitarbeiter des NABU Hamburg sind sehr hilfreich bei der Bestimmung“, erklärte sie. „Ich mag die Elbmarschen und bin immer wieder begeistert von den hervorragenden Beobachtungsbedingungen der Vogelstation.“ Als Dankeschön erhielt sie eine Ein-Jahres-Mitgliedschaft im NABU sowie einen Naturführer. BQ

Sparen, Gewinnen und Gutes tun

[NABU Hamburg]



Das ist mit dem Lotteriesparen der Haspa möglich. Jeden Monat beteiligen sich rund 200.000 Haspa-Kunden und können sich über Gewinne in Höhe von insgesamt rund eine Million Euro monatlich freuen. Darüber hinaus verteilt die Haspa jeden Herbst Mittel des Haspa Lotteriesparens an über 300 Einrichtungen und Vereine in Hamburg, darunter der NABU. Er erhielt 10.000,- Euro als Zuschuss für den Kauf eines neuen VW-Busses, den der NABU zum Transport von Geräten für Arbeitseinsätze und für andere Fahrten benötigt. Maria Bonkwald überreichte als kleines „Dankeschön“ Holger Struve (m.) und Torsten Jungnitsch von der Haspa einen Gutschein für einen VW-Bus aus Marzipan. Guten Appetit! BQ

Türkeireisegewinner



[T. Hinsch]

Jörn Misdorf freut sich gleich doppelt: Im Jubiläumsjahr des NABU Hamburg besuchte er zehn NABU-Veranstaltungen und genoss die Natur in Hamburg. Ende 2007 nahm er dann an dem Gewinnspiel „10 Naturerlebnisse sammeln, Türkei-Reise gewinnen!“ teil und wurde nun als Gewinner gelost. Demnächst geht es also mit dem Reiseveranstalter Dr. Koch Reisen, der den Preis gestiftet hat, vierzehn Tage in die Türkei – die Natur genießen. Der NABU wünscht viel Spaß! [T. Hinsch]

Hanse-Umweltpreis 2007 für die Jugendfeuerwehr Moisburg

Ute Czaschke war ihre große Freude anzusehen. Mit einem Lächeln nahm sie für die Jugendfeuerwehr Moisburg im November vergangenen Jahres im Haus der Zukunft den Hanse-Umweltpreis 2007 entgegen. Zum ersten Mal seit Bestehen dieses Preises 1995 kommen alle Gewinner aus dem näheren Umland von Hamburg.



Zwei Jungs der Jugendfeuerwehr Moisburg tragen Steine in den Staerbach (u.). [Ute Czaschke]



Folie und Stroh bedeckt waren und keinen Lebensraum boten. Berghoff: „Harro Tiede hat daraus ein Biotop geschaffen, das statt Methan und Ammoniak reichlich Sauerstoff produziert und sehr beliebt bei Fröschen, Kröten, Eidechsen, Igel und Insekten ist.“ Er verwertet dabei die Asche der Heizanlage, große Laubmengen oder verdorbene Lebensmittel aus dem Bio-Handel. So produziert er sehr gute Pflanz- und Anzuchterde, die kein Torf enthält. Dies schont die verbliebenen Moore.

Der 3. Preis (500,- Euro) schließlich ging an André Jankowski und Peter Dangelowski, die den ehemaligen Bauernhof Zieskrog in Prisdorf im Kreis Pinneberg renaturierten. Die Eigentümer haben dort in den letzten 20 Jahren nicht heimische Gewächse entfernt und eine Streuobstwiese und neue Gartenteiche angelegt. Ebenso mähen sie regelmäßig die Feuchtwiesen und pflegen die für Schleswig-Holstein typischen Hecken, die Knicks. Heute bieten auf dem Gelände Insektennisthölzer, Vogelnistkästen sowie Steinhäufen und Steingärten Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Durch den Preis fühlten sich André Jankowski und Peter Dangelowski in ihrer Arbeit sichtlich bestätigt. BQ



V.l.n.r.: André Jankowski, Peter Dangelowski (3. Preis), Ute Czaschke (1. Preis), Klaus Denart (Globetrotter Ausrüstung, Jury), Dagmar Berghoff (Schirmherrin, Jury), Rolf Bonkwald (NABU Hamburg, Jury) und Harro Tiede (2. Preis). [B. Quellmalz]

ANZEIGE

»Jens auf Tour«

Ornithologische Fahrradreisen in Norddeutschland

- ausgewählte Radwanderstrecken zu guten Beobachtungsgebieten, kurze Tagesetappen, ausgiebige Stops
- Kleingruppen von max. 8 Personen
- Start und Ende an gut erreichbaren Regionalbahnhöfen
- vorgebuchte Pensionen mit Frühstück

jetzt Prospekt unverbdl. anfordern

Eröffnungsangebot:

20. – 26. 4. '08 „Aller-Leine-Weser“ (von Celle nach Stolzenau), 399 €

11. – 15. 6. '08 „Naturpark Drömling“ festes Quartier in Oebisfelde, 279 €

Jens Reinke

Jüthornstr. 58 d, 22043 Hamburg

(040) 688 604 88

jensreinke4@alice-dsl.net

Der diesjährige Preisträger, die Jugendfeuerwehr Moisburg, arbeitet seit 2003 an der Revitalisierung des Staersbach in Moisburg und Regesbostel, Landkreis Harburg. Ihr Ziel ist die Wiederansiedlung der Bachforelle. „Bisher haben die Aktiven über 150 Tonnen Ackerleesteine in einem 260 m langen Abschnitt des Staersbaches eingebracht“, ist Dagmar Berghoff, Schirmherrin des Hanse-Umweltpreises, beeindruckt. „Dadurch haben sie neuen Lebensraum für Gewässerorganismen geschaffen.“ Die Jugendfeuerwehr erhält eine Bronzeskulptur eines auffliegenden Storchs von dem Künstler Axel Richter sowie 2.500,- Euro Preisgeld für das Projekt. Ute Czaschke konnte ihr Glück kaum fassen: „Die Skulptur bekommt bei uns einen Ehrenplatz.“ Mit „ihren“ Jugendlichen wollte sie diesen Preis so richtig feiern. NABU-Landesvorsitzender Rolf Bonkwald betont, dass es auch in Hamburg zahlreiche Stadtbäche gibt, die dringend einer ökologischen Sanierung bedürfen: „Hierfür ist die Maßnahme am Staersbach Beispiel und Anregung zugleich.“

Etwas stiller, aber mindestens genauso gefreut hat sich Harro Tiede über den 2. Preis (1.000,- Euro), den er für seine biologische Staudengärtnerei auf dem Demeter-Hof Gut Wulfsdorf in Ahrensburg erhielt. Die Beete waren ursprünglich Kompost-Haufen, die mit

Der Hanse-Umweltpreis ist mit insgesamt 4.000,- Euro dotiert und wird von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet. Infos über die diesjährigen Bewerber und die Teilnahmeunterlagen für den Hanse-Umweltpreis 2008 gibt es unter www.NABU-Hamburg.de und Tel.: 040 / 69 70 89 12.



NAJU Wedel im Einsatz für die Natur



Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich Mitte Oktober die NAJU Wedel mit begeisterten Eltern und Mitgliedern der NABU-Gruppe Wedel in der Wedeler Marsch ein, um das Mähgut von den Inseln an der Carl Zeiss Vogelstation zum Ufer zu transportieren. Dies erfolgte

in mühsamer Arbeit per Boot und Floß. Besonders die Kinder und Jugendlichen erfreuten sich an dieser praktischen Arbeit im Naturschutz. Aus Spaß wurden aus dem zusammen geharkten Mähgut

„Seeadler-Horste“ gebaut. Die Mädchen und Jungen konnten sich auf diese Art gut vorstellen, wie anstrengend es ist, wenn ein Greifvogel wie der Seeadler Nester von dieser Größe aus Ästen und Reisig bauen muss.



Wer interessiert ist, an den abwechslungsreichen Aktionen der NAJU-Gruppe Wedel teilzunehmen, und älter als 10 Jahre ist, meldet sich bei der **NAJU Hamburg** (s. u.) oder **Uwe Helbing** unter Tel.: (04129) 955 49 11. Die **Treffen** finden monatlich **mittwochs** in der Kursana-Residenz in der Gorch-Fock-Straße 4 in Wedel statt. *Marco Sommerfeld*

Kindergruppen suchen **Expeditionsleiter!**



Wer hat Lust, zweimal im Monat mit naturbegeisterten Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren Tiere und Pflanzen des Großstadtdschungels zu erkunden? **In unserem Team aus Gruppenleitern sind noch Plätze frei!** Junge Menschen ab 18 Jahren sind herzlich eingeladen. Auch die Mitarbeit Älterer ist erwünscht. Voraussetzungen sind Spaß im Umgang mit Kindern, erste Erfahrungen in der Umweltbildung oder im Naturschutz und einen Nachmittag in der Woche Zeit. Wir bieten eine Einarbeitung in bestehenden Gruppen, umweltpädagogische Fortbildungen (und den obligatorischen Juleica-Kurs), umfangreiche Arbeitsmaterialien und eine kleine Aufwandsentschädigung. Interessenten melden sich bei der NAJU Hamburg. *Guido Teenck*



Erlebter Frühling 2008



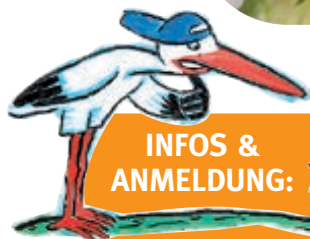
Am 20. März 2008 startet zum 25. Mal das Umweltbildungsprojekt „Erlebter Frühling“. Die NAJU ruft alle Kinder im Alter zwischen 6 und 13 Jahren auf, sich auf die Suche nach den Frühlingsboten Kuckuck, Wildbiene, Apfelbaum und Steinmarder im Lebensraum Streuobstwiese zu begeben. Vor dem Hintergrund der im Mai 2008 in Bonn stattfindenden 9. UN Konferenz zur Konvention über biologische Vielfalt (s. S. 10) hat die NAJU sich dieses Jahr für den Lebensraum „Streuobstwiese“ entschieden.



Die Streuobstwiese ist mit ihren vielfältigen Kleinlebensräumen einer der artenreichsten Biotope Europas. Sie verdeutlicht als Biotop die enge Vernetzung von Natur, Landschaft und Kultur. Ziel des Erlebten Frühlings 2008 ist es, den Kindern den Lebensraum Streuobstwiese anhand der vier Frühlingsboten Kuckuck, Wildbiene, Apfelbaum und Steinmarder vorzustellen und zu erklären.

Mit den pädagogischen Begleitmaterialien (Wissens- und Kinderheft, Handreichung und Plakat) bietet die NAJU Anregungen, Tipps und Infos zum Lebensraum sowie Beobachtungshinweise für das Entdecken der Frühlingsboten an. Darüber hinaus enthalten die Materialien Spielideen und Projektgestaltungsvorschläge, die für die jeweilige Altersstufe passend aufbereitet sind. Als Wettbewerbsbeiträge können Zeichnungen, Geschichten, gebastelte Beiträge oder Beobachtungstagebücher, aber auch Videobeiträge eingereicht werden. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Einsendeschluss für alle Beiträge ist der **30. Juni 2008**. Die Begleitmaterialien stehen zum Selbstkostenpreis ab Ende Februar 2008 zur Verfügung. Bestellungen werden unter **www.erlebter-fruehling.de** oder bei der NAJU-Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3, 10117 Berlin, Tel.: (030) 28 49 84 19 01 entgegengenommen.



INFOS & ANMELDUNG:

NAJU Hamburg, Osterstr. 58, 20259 Hamburg
Tel.: (040) 69 70 89 – 20, Fax: – 19
eMail: mail@naju-hamburg.de
www.naju-hamburg.de

Ich schau dir in die Augen, Kleines

Wenn Ihnen das nächste Mal eine Heckenbraunelle über den Weg hüpfet, dann schauen Sie doch mal ganz genau hin: Welche Farbe hat die Iris? Dunkles Graubraun oder Rotbraun bis Mahagonirot? Derart feine Unterscheidungen ermöglichen es den Beringern in der NABU Forschungsstation »Die Reit« manchmal, Aussagen über das Alter eines Vogels zu treffen.



Links: Das junge Rotkehlchen (oben) tauscht das gefleckte Kleid gegen den typischen roten Latz (unten).

Rechts: Das braune Auge (oben) einer Heckenbraunelle wird im Alter mahagonirot. [M. Främke]

Die Augenfarbe kann der entscheidende Hinweis sein, denn nicht alle Vögel haben so eindeutige Alterskennzeichen im Gefieder wie etwa das Rotkehlchen, dessen braunfleckiges Jugendkleid leicht von der Rot-Grau-Weiß-Kombination der Altvögel zu unterscheiden ist. Beispiel Teichrohrsänger: Diesjährige Vögel haben eine dunkelbraune Iris, also fast schwarze Knopfaugen. Bei Adulten (ausgewachsenen) hebt sich die Iris als deutlicher hellbrauner Ring ab. In der Fachliteratur wird diese Farbe manchmal ganz romantisch als Farbcode Y60 M50 C30 beschrieben. So etwas sollte man mal bei Kerzenschein zu seiner Angebeteten sagen: „Deine Augen sind so zauberhaft Yo M10 C70.“ Da ist doch eine Beschreibung wie das Mahagonirot der adulten Heckenbraunelle phantasievoller, oder? Weitere Pigmentveränderungen der Iris während des Erwachsenwerdens finden sich beispielsweise bei Klappergrasmücke, Sumpfrohrsänger, Wasserramsel, Haubenmeise und Dorngrasmücke. Anders verhält es sich beim Star (und zwar nicht dem Grauen). Hier ist die Irisfärbung ein Geschlechtsmerkmal. Die Männchen haben eine einfarbig dunkelbraune Iris, während die Weibchen zusätzlich einen hellen Ring am Irisrand ausbilden. Diese Kriterien sind leider meistens nicht mit dem Fernglas zu beobachten; man muss den Vogel in der Hand halten, um das Beschriebene zu erkennen. Allerdings ist nun klar, dass einigen Vögeln ihr Alter ins Gesicht geschrieben steht...

MARTIN FRÄMKE

Die Natur erwacht...

Kosmos Naturführer Mini 2,99 €

verschiedene Ausgaben für die Jackentasche



**Beobachtungskasten
14,99 €**

DVD-Set 9,95 €



**Nistkasten 1B
18,30 €**
verschiedene Ausführungen, 28mm, 32mm, ovales Einflugloch



Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

Info-Zentrum in Eimsbüttel
„Haus der Zukunft“
Osterstr. 58, 20259 Hamburg
Tel.: (040) 69 70 89 26
Geöffnet Mo – Do 14-17 Uhr

Naturschutz-Informationshaus
Duvenstedter Brook
Duvenstedter Triftweg 140
22397 Hamburg
Tel./Fax: (040) 607 24 66

Öffnungszeiten Feb./März:
Sa 12-16, So u. feiertags 10-16 Uhr
April-Oktober:
Di-Fr 14-17 Uhr, Sa 12-18 Uhr,
So u. feiertags 10-18 Uhr

Carl Zeiss Vogelstation
in der Wedeler Marsch am Elbdeich
westlich von Wedel / Fährmannsand
Öffnungszeiten:
Mi, Sa, So und feiertags 10-16 Uhr

Globetrotter-Filiale als fledermausfreundlich ausgezeichnet

Mitten in der Weihnachtszeit verlieh der NABU Hamburg dem Outdoor-Spezialisten Globetrotter Ausrüstung die Plakette „Fledermausfreundliches Haus“. Mit über 50 Fledermauskästen bietet die Barmbeker Filiale den nachtaktiven Flugkünstlern reichlich Quartiere.



Stephan Zirpel vom NABU (l.) übergibt dem Leiter der Globetrotter-Filiale in Barmbek, Ulrich Gumz, die Fledermaus-Plakette. [W. Böhm]

Der Leiter der Globetrotter-Filiale am Wiesen-damm, Ulrich Gumz, freut sich über die Auszeichnung und dass die Kästen von den seltenen Tieren genutzt werden: „Unsere Fassade ist ein attraktiver Tagesschlafplatz für die Barmbeker Fledermäuse, die am nahe gelegenen Osterbekkanal jagen. Mit dem Einbau der Fledermauskästen schützen wir das, was wir als Outdoor-Spezialisten bei unseren Exkursionen in die Natur weiterhin antreffen möchten.“

Bereits seit letztem Sommer zeichnet der NABU Hamburg Häuser aus, die Fledermäusen langfristig Quartiere bieten. Alle heimischen Fledermäuse sind in ihren Beständen gefährdet und streng geschützt. Wohnungsnot

und Nahrungsmangel haben zu einem starken Rückgang der früher häufigen Tiere geführt. Da an vielen Neubauten und z.B. durch Sanierungen immer weniger Einflugmöglichkeiten für Fledermäuse zur Verfügung stehen, ist es besonders wichtig, die Tiere durch Ersatzquartiere zu unterstützen. Stephan Zirpel vom NABU: „Die Firma Globetrotter Ausrüstung hat gezeigt, dass ein Umbau aber auch gerade Möglichkeiten bietet, ein Gebäude fledermausfreundlich zu gestalten.“ Denn wenn der Bauherr es bereits bei seiner Planung berücksichtigt, lassen sich die selbstreinigenden Fledermausquartiere aus Beton oder Holzbeton bei Neu- und Umbauten oder z.B. bei Wärme-dämmmaßnahmen leicht einbauen.



Filialleiter Gumz legt selbst Hand an. [W. Böhm]



Der Fledermausturm an der Globetrotter-Filiale. [Globetrotter]

Der NABU sucht weiterhin Bürger und Bürgerinnen, die an ihren Privathäusern, aber auch an öffentlichen Gebäuden wie z.B. Schulen und Kindergärten den heimischen Fledermäusen helfen und neue Quartiere schaffen möchten. „Gerne beraten wir Interessenten, wie ihr Haus fledermausfreundlich ausgestattet werden kann“, betont Zirpel.

WIEBKE BÖHM

I Das Infopaket „Fledermausfreundliches Haus“ gibt es zu den Öffnungszeiten (Mo. bis Do., 14 bis 17 Uhr) im NABU-Infozentrum Eimsbüttel, Osterstr. 58, 20259 Hamburg. Gegen Einsendung von 3,45 € in Briefmarken an die obige Adresse wird das Infopaket auch zugeschickt. Kontakt und Beratung unter Tel.: (040) 69 70 89 15 und Fledermaushaus@NABU-Hamburg.de sowie www.NABU-Hamburg.de/Fledermaushaus.

ANZEIGEN

Foto: pixello.de

Leben und Region natürlich genießen

bio-hamburg.de
Das regionale Bio-Portal

Full Service im Bereich der Printmedien

- Offsetdruck
- Verarbeitung
- Lettershop
- Buchdruck
- Buchbinderische
- Lagerhaltung
- Andruck-Service
- Weiterverarbeitung
- Versand
- Veredelung

Ihre Privat- und Geschäftsdrucksachen,
Ihre Werbung

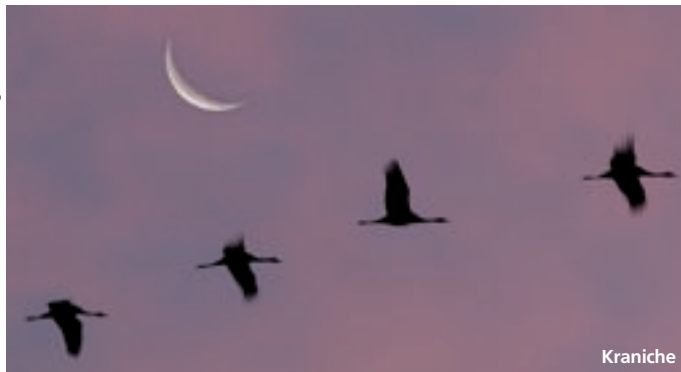
...und *Naturschutz in Hamburg*

MAXSIEMEN KG
DRUCKEREI UND VERLAG

Rahlstedter Straße 169 · 22143 Hamburg
Tel. (040) 675 621-0 · Telefax (040) 675 621-15
info@siemendruck.de · www.siemendruck.de

Vögel in Hamburg und Umgebung – Herbst und Winteranfang 2007

[Annegret Wiermann]



Das Vogelzuggeschehen im Oktober wies einige herausragende Ereignisse auf. Am Nachmittag des 6.10. kam es nach morgendlichem Nebel vor allem im Osten Hamburgs zu starkem Greifvogelzug: allein über der Reit konnten 50 Sperber, 12 Rotmilane, 4 Schwarzmilane, 131 Mäusebussarde und als Krönung ein Schreiadler gezählt werden, gleichzeitig zogen 846 Kraniche durch. Eine weitere Zugwelle erfasste den Hamburger Raum am 13.10., diesmal dominiert durch Kraniche und Ringeltauben: mit jeweils über 2.000 Kranichen über Georgswerder und der Winsener Marsch wurden Rekordzahlen für diese Art seit Beginn systematischer Datensammlungen im Hamburger Raum ermittelt.

Gleichzeitig fand für die Ringeltaube mit 47.000 Ex. über Georgswerder und 20.879 Ex. über dem Hamburger Yachthafen ein Massenzugtag statt. Immer wieder verblüffend ist die Unberechenbarkeit des Durchzugs bei den Meisen. Nachdem am Vortag noch 17 Blaumeisen am Hamburger Yachthafen durchzogen, gelang am 17.10. mit 2.034 ziehenden Blaumeisen die Dokumentation eines der zahlenstärksten Zugtage für diese Art im Hamburger Raum überhaupt. Am 18. und 19.10. erreichte dann der Durchzug der Ringeltaube neue Rekorde, wobei sich erneut die zentral südlich der Innenstadt gelegene Deponie Georgswerder als bester Beobachtungspunkt erwies: 13.800 Vögel am 18.10. und 62.500 Ringeltauben am 19.10. wurden hier festgestellt. Dabei zeigten die gleichzeitigen Zählungen von 46.500 Ringeltauben über dem Duvenstedter Brook bzw. „nur“ 6.000 Ringeltauben über dem Hamburger Yachthafen, dass sich der Taubenzug auf der Vogelfluglinie von Skandinavien in einem relativ engen Korridor über der Innenstadt Hamburgs bzw. östlich davon abspielte.

Unmittelbar im Zusammenhang mit Weststürmen im November standen Beobachtungen von Schmarotzerraubmöwe (Mühlenberger Loch, Helmuth-Schack-See in der Osdorfer Feldmark), Trottellumme (Todfund im Spülsaum der Wedeler Marsch), Dreizehenmöwe (Fischereihafen, gleich 6 Vögel

im Mühlenberger Loch) und Küstenseeschwalbe (9.11. Elbe vor Wedel, bisher spätestes Datum überhaupt). Ein weniger starkes Sturmereignis am 25.11. brachte dann nochmals Dreizehenmöwe (26.11., Pagensand) und als herausragende Beobachtung einen juvenilen Krabbentaucher am 27.11. in Norderstedt mit sich (vierter dokumentierter Nachweis überhaupt). Zu den Seltenheiten gehörte in diesem Monat auch die Meldung eines Steinadlers (14.11. Wedeler Marsch). Eine Moorente vom Öjendorfer See dürfte dagegen eher aus Gefangenschaft stammen.

Auch im Dezember ließen sich die Weißwangengänse durch die intensiven Störungen im Rahmen der Gänsejagd in der Wedeler Marsch nicht aus dem Unterelberaum vertreiben, wie die Zählung von maximal 11.413 Vögeln am 18.12. zeigt. Einzelnachweise gelangen bei Bergente (Außenalster), Eiderente (Pagensand), Trauerente (Blankenese), Samtente (Öjendorfer See), Schwarzhalstaucher (Außenmühlenteich) und Sterntaucher (Elbe vor dem Hamburger Yachthafen). Bis zu 4 Silberreiher sammelten sich bei der Carl Zeiss

Vogelstation in der Wedeler Marsch, bis zu 5 Rohrdommeln haben sich im traditionellen Wintergebiet des Öjendorfer Sees eingefunden. Für die Bachstelze liegen aus diesem Winter überraschend viele Daten vor (Wakendorfer Moor, Winsener Marsch, Spülfeld Moorburg (12 Ind.), Klärwerk Köhlbrandhöft, Jenfeld, Westerweiden). Herausragend ist die Beobachtung von 50 Bachstelzen auf einer überschwemmt-vereisenden Wiese in der Haseldorfer Marsch! Der diesjährige Einflug des Seidenschwanzes fiel bisher eher bescheiden aus, mit Trupps von mindestens 10 Ind. aus Rellingen, Hummelsbüttel, Ohlsdorf, Wedel, Billwerder und Langenhorn. Seltene Vogelarten waren Eismöwe (Staufstufe Geesthacht) und Schneegans (Winsener Marsch), wobei bei letzterer fast immer der Verdacht eines Gefangenschaftsflüchtlings besteht. Meldungen balzender Raufußkäuze (2 Ind. Sachsenwald) sowie von Sperlingskauz (Sachsenwald, möglicherweise Neuansiedlung!) und Uhu (Falkenstein) lassen dagegen schon auf die nächste Brutzeit hoffen.

ALEXANDER MITSCHKE

M Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg
Hans-Hermann Geißler, Tel. 604 94 05,
Jürgen Dien, Tel. 531 28 32;
info@Ornithologie-Hamburg.de;
www.ornithologie-hamburg.de

ANZEIGE

100%
conlei-Pflegeformel

in Shampoo
Creme
Duschbad
Lotion
Spezielles

Rufen Sie an
conlei
Tel. (040) 209 755 42

Beobachtungstipp für die Wedeler Marsch

Bei sonnigem Wetter im März beginnen die Feldlerchen zu singen und läuten den Frühling ein. Viele Zugvögel kehren dann nach und nach wieder in die Wedeler Marsch zurück, um dort die Brutsaison zu beginnen. Säbelschnäbler und Flussregenpfeifer lassen sich im Frühjahr besonders gut beobachten und siedeln sich hoffentlich wieder am Gewässer der Carl Zeiss Vogelstation an. Brandgänse und Nilgänse, die den Winter auch in der Marsch verbringen, besetzen ihre Reviere und sind ab Mai mit ihrem Nachwuchs zu bestaunen. April und Mai sind die Hauptdurchzugsmonate. Kampfläufer und Flussuferläufer rasten regelmäßig an den Flachwasserbereichen der Kleintnahmestelle und am Fähmannssander Watt (Elbwatt). Bei seltenen Gästen wie Fischadler oder Weißflügel-Seeschwalben muss man schon etwas Glück haben, um sie vor die Linse zu bekommen. Während dieser Jahreszeit ist die Vielfalt der Vogelwelt sehr groß und fast täglich können seltene Vogelarten auftauchen. Überzeugen Sie sich selbst!

MARCO SOMMERFELD, Carl Zeiss Vogelstation



NABU-Flächen in der Elbtalaue: Lebensraum für viele Heuschreckenarten

Im Rahmen der Voruntersuchungen zum Trockenrasen-Projekt (s. NiH 3/07) und weiteren Erfassungen auf den NABU-Flächen in der Elbtalaue, konnten im Jahr 2007 von Mai bis September insgesamt 29 Heuschreckenarten nachgewiesen werden.

Zu den Besonderheiten gehört das Vorkommen der Feldgrille (*Gryllus campestris*), die in Niedersachsen vom Aussterben bedroht ist. Ein weiteres Highlight war der Fund der Zweifarbigen Beißschrecke (*Metrioptera bicolor*), die erstmalig für das Biosphärenreservat nachgewiesen werden konnte und den zweiten Nachweis für Niedersachsen überhaupt bedeutet. Da es sich bei dem gefundenen Exemplar um ein langflügeliges Männchen (dieser gewöhnlich kurzflügeligen Art) handelt, ist eine Verdriftung wahrscheinlich. In den nächsten Jahren wird sich zeigen, ob sich diese Art weiter nach Norden ausbreitet. Zu den typischen Bewohnern der offenen Sandtrockenrasen gehören die Gefleckte Keulenschrecke (*Myrmeleotettix maculatus*) die Blauflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens*, Rote Liste 2 = stark gefährdet), die Westliche Beißschrecke (*Platycleis albopunctata*, RL2), der Rot-

leibige Grashüpfer (*Omocestus haemorrhoidalis*, RL2) und der Steppengrashüpfer (*Chorthippus vagans*, RL2). Der Warzenbeißer (*Decticus verrucivorus*, RL2), der Heidegrashüpfer (*Stenobothrus lineatus*, RL3 = gefährdet) und der Verkannte Grashüpfer (*Chorthippus mollis*) sind vorwiegend auf Halbtro-

ckenrasen zu finden. Hier gelang auch ein Fund der Gestreiften Zartschrecke (*Leptophyes albovittata*, RL2), die sich offenbar seit einigen Jahren im wärmebegünstigten Elbtal ausbreitet. Typische Feuchtwiesenarten sind die Kurzflügelige Schwertschrecke (*Conocephalus dorsalis*), der Sumpfgrashüpfer (*Chorthippus montanus*, RL3) und die Sumpfschrecke (*Stetophyma grossum*, RL3). Auch bei den Heuschrecken zeigt sich, dass der Erhalt und die Pflege der unterschiedlichen Lebensräume für die Artenvielfalt entscheidend sind.

OLIVER SCHUHMACHER



Zweifarbige Beißschrecke



Blauflügelige Ödlandschrecke



Warzenbeißer



Sumpfschrecke



Westliche Beißschrecke



Feldgrille

Nachgewiesene Heuschreckenarten auf den NABU-Flächen

Wissenschaftl. Name	Deutscher Name
Unterordnung Ensifera Langfühlerschrecken	
1 Decticus verrucivorus	Warzenbeißer
2 Conocephalus dorsalis	Kurzflügelige Schwertschrecke
3 Gryllus campestris	Feldgrille
4 Leptophyes albovittata	Gestreifte Zartschrecke
5 Meconema thalassinum	Gemeine Eichenschrecke
6 Metrioptera roeselii	Roesels Beißschrecke
7 Metrioptera brachyptera	Kurzflügelige Beißschrecke
8 Metrioptera bicolor	Zweifarbige Beißschrecke
9 Pholidoptera griseoaptera	Gewöhnliche Strauschschrecke
10 Platycleis albopunctata	Westliche Beißschrecke
11 Tettigonia viridissima	Grünes Heupferd
Unterordnung Caelifera Kurzfühlerschrecken	
12 Tetrax undulata	Gemeine Dornschröcke
13 Tetrax subulata	Säbel-Dornschröcke
14 Chorthippus albomarginatus	Weißrandiger Grashüpfer
15 Chorthippus apricarius	Feldgrashüpfer
16 Chorthippus biguttulus	Nachtigall-Grashüpfer
17 Chorthippus brunneus	Brauner Grashüpfer
18 Chorthippus dorsatus	Wiesen Grashüpfer
19 Chorthippus montanus	Sumpf-Grashüpfer
20 Chorthippus mollis	Verkannter Grashüpfer
21 Chorthippus parallelus	Gemeiner Grashüpfer
22 Chorthippus vagans	Steppen-Grashüpfer
23 Chrysochraon dispar	Große Goldschrecke
24 Myrmeleotettix maculatus	Gefleckte Keulenschrecke
25 Oedipoda caerulescens	Blauflügelige Ödlandschrecke
26 Omocestus haemorrhoidalis	Rotleibiger Grashüpfer
27 Omocestus viridulus	Bunter Grashüpfer
28 Stenobothrus lineatus	Heidegrashüpfer
29 Stetophyma grossum	Sumpfschrecke

ANZEIGE



Bergstedter Markt 1 • D-22395 Hamburg
Tel. 040 - 601 06 80
Fax 040 - 601 06 88
info@biotop-hamburg.de

www.biotop-hamburg.de

• Gartengestaltung • Teichbau • Naturspielplätze • Baumpflege •

KOSMOS VERLAG STUTTGART

Neue Naturführer-Reihe



Welche Blume ist das?
(ISBN 978-3-440-10795-9)
Welcher Baum ist das?
(ISBN 978-3-440-10794-2)
Welcher Vogel ist das?
(ISBN 978-3-440-10796-6)
Welche Heilpflanze ist das?
(ISBN 978-3-440-10798-0)
Welcher Stern ist das?
(ISBN 978-3-440-10889-5)

Je 256 bzw. 320 Seiten,
1.800 – 2.200 Farbfotos
und -illustrationen,
je 9,95 Euro · Kosmos
Verlag, Stuttgart 2007

In den handlichen Bänden der neuen Naturführerreihe wird von jeweils einem Experten alles Wichtige zum entsprechenden Thema vermittelt. Die Reihe startet mit Titeln über Vögel, Blumen, Bäume, Heilpflanzen und Sterne. Die Bände führen den Leser auf eine frische und unterhaltsame Weise durch die Natur. Auf jeder Seite sind Fotos, Zeichnungen, Detailinformationen und Beobachtungstipps zu finden. Zum Neuentdecken der Natur lädt auch die digitale Verfügbarkeit der in den Büchern enthaltenen Informationen für PDAs, MDAs und Smartphones ein. Aus dem Internet lassen sich die wichtigsten Arten herunterladen. Damit ist es möglich, die Naturführer multimedial zu verwenden. Der NABU hat die Naturführer geprüft und mit seinem Logo versehen.

Verlagsinformation

HARALD VIETH

Klimawandel mal anders. Was tun?

Viethverlag, Hallerstraße 8, 20146 Hamburg,
Tel. 040/45 21 09, Fax 040/450 394 76,
www.viethverlag.de · 162 Seiten, 90 Abb.;
ISBN 978-3-00-021535-3; 16,80 Euro

Der Klimawandel ist nicht mehr zu leugnen und auch die Hauptverursacher, wir Menschen, nicht. Harald Vieth schafft es, uns dieses brisante Thema leicht verständlich, aktuell und teilweise auch vergnüglich zu servieren. Dabei geholfen haben ihm 15 Karikaturisten, die 60 Bilder beigesteuert haben. Hinzu kommen noch 30 Farbfotos, so dass die Lektüre angenehm aufgelockert wird. Außer Informationen über die wahrscheinlichen Folgen, insbesondere für Deutschland, erfährt man viel

Wissenswertes über die Konsequenzen für die Wirtschaft und die biologische Vielfalt. Ist es gut, dass vielleicht bald überall bei uns die Bienenfresser brüten und was wird aus der Apfelsorte Holsteiner Cox? Der Autor legt uns nicht nur nahe, was wir alles falsch machen, sondern gibt zahlreiche Tipps, Anregungen und (Internet-) Adressen wo ein jeder sich weiter informieren kann, was er selbst für den Klimaschutz machen kann. Es ist zu hoffen, dass das interessante, hochaktuelle und gut zu lesende Buch eine weite Verbreitung findet.

SVEN BAUMUNG

HANS-H. BERGMANN / WILTRAUD ENGLÄNDER

Amsel, Drossel, Fink und Star – unsere beliebtesten Vögel auf DVD-Video

DVD mit Begleitheft · Kosmos Verlag, Stuttgart 2008 · ISBN 978-3-440-11190-1 · 9,95 Euro

Die DVD enthält Film- und Tonaufnahmen von 30 häufigen oder besonders attraktiven Singvogelarten. Bild und Ton sind „schnabel-synchron“, d.h. die Aufnahmen zeigen jeweils den singenden Vogel in seinem natürlichen Lebensraum. Die einzelnen Videoclips können auf verschiedene Weise angesteuert werden: alle Arten in fortlaufender Reihenfolge oder nach Verwandtschaftsgruppen geordnet. Ebenso ist es möglich, über das Untermenü „Vogelarten von A bis Z“ einzelne Arten auszuwählen. Die gesprochenen Erläuterungen lassen sich wahlweise abstellen. Ein zusätzlicher Videofilm zeigt Vögel am Futterhaus. Ein 30-seitiges Begleitheft enthält Informationen zu den einzelnen Vogelarten sowie Tipps zum Vogelschutz rund ums Haus. Das Werk verbindet Lernprogramm und Naturgenuss in einem und ist besonders für Einsteiger geeignet.

DR. UWE WESTPHAL

UWE WESTPHAL

Vogelexkursion mit Uwe Westphal

Musikverlag
Edition
AMPLE,
Rosenheim;
Audio-CD
inklusive
32-seitigem
Beiheft;
14,95 Euro



Vielen Lesern ist Uwe Westphal, langjähriger Mitarbeiter und Initiator der Fachgruppe Ornithologie im NABU Hamburg, sicher bekannt. Wer einmal eine Exkursion mit ihm unternommen hat, weiß wie gut er Vogelstimmen imitieren kann. Nun hat er es gewagt, eine ganze CD mit einer Gesamtlaufzeit von ca. 75 Minuten selber zu „besingen“. Nicht weniger als 95 heimische Vögel imitiert Westphal. Viele stellt er mit klangbildlichen Merkversen oder Beschreibungen vor. Zusätzlich gibt er kurze Erläuterungen zu den einzelnen Arten, die es ermöglichen, spezifische Informationen mit den Lautäußerungen zu verbinden und auf diese Weise den Lerneffekt zu steigern. Prof. Dr. Hans-Heiner Bergmann, der das Geleitwort geschrieben hat, bringt es auf den Punkt: Uwe Westphal hat seine Begabung zur Perfektion geführt und etwas Neues, Einmaliges geschaffen. Die CD weckt Lust aufs Frühjahr und auf Exkursionen mit dem Autor.

SVEN BAUMUNG

DR. GEORG WINTER

»Zungenbrecher – ...«

Als Buch zu beziehen beim Goldmann-Verlag;
Die CD gibt es bei Random House Audio

„Brich dir die Zunge und nicht das Herz“, empfiehlt Dr. Georg Winter, Gründer des „Haus der Zukunft“ in Eimsbüttel und seit mehreren Jahren Mitglied des



NABU. Als Pionier für die Entwicklung umweltorientierter Management-Systeme erhielt Georg Winter 1995 den Deutschen Umweltpreis. Seit seiner Jugend schreibt er Lyrik. Im September 2006 wurde Winter mit dem Hochgeschwindigkeitsvortrag von ihm entwickelter Zungenbrecher Wettkönig in der Sendung „Wetten, dass...?“. Wer seine Zungenbrecher übt, kann die Anliegen des Umweltschutzes noch beredter und überzeugender vertreten.

BQ

»SAFARI«

Wer mit dem Ziel
zum Nil fährt,
zu zielen
auf das Nilpferd,

sich auf dem Nil
dem Ziel näh'rt,
und kühl
das Magazin leert,
legt auf Gefühl
nicht viel Wert.

Was singt denn da?

Spaziergänge zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt in den Monaten

April bis Juni 2008



[Zeiningen]

Planten un Blumen

Freitag, 30. Mai, 18.00 Uhr
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke, Olaf Studt, Irene Urbasch
Treff: Eingang Fernsehturm

Stadtspark

jeweils Sonntag, 8.30 Uhr
am 18. und 25. Mai, 1. Juni
Führung: Thomas Schmidt
Treff: vor dem Planetarium

NSG Eppendorfer Moor

jeweils Freitag, 18.00 Uhr
am 11. und 18. April, 16. Mai
Führung: Irene Urbasch, Christa Fischer, Irene Poerschke, Olaf Studt
Treff: Ecke Alsterkrug-/Borsteler Chaussee, Schautafel des NABU

Bramfelder See / Seebek / Appelhoffweiher

jeweils Freitag, 18.00 Uhr
am 11., 18. und 25. April
Führung: NABU-Gruppe Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek
Treff: HVV-Stopp 177 Bramfelder See (Endhaltestelle)

Ohlsdorfer Friedhof

a) Führung auch für Jugendliche jeden Mittwoch, 17.00 Uhr
9. April bis 21. Mai
Führung: Andreas Lechtreck, Stephan Zirpel
b) jeweils Dienstag, 18.15 Uhr
am 1., 15. und 29. April, 13. und 27. Mai, 10. und 24. Juni
Führung: Uwe Kühn
Treff: Haupteingang

Alstertal / Teezpark

Jeweils Donnerstag, 18.00 Uhr
am 17. und 24. April
Führung: Pua B. Hansen
Treff: U-Bhf Klein Borstel, Parkplatz

Alstertal

jeweils Mittwoch, 18.00 Uhr
ab 2. April (außer 21. Mai)
Führung: Manfred Knoll
Treff: Poppenbüttel HVV-Stopp 178/179 Schulbergredder (Parkplatz Marienhof)

Langenhorn / Raakmoor

jeweils Dienstag, 18.00 Uhr
am 8., 22. und 29. April, 20. Mai
Führung: Hans-Christian Callsen, Rolf Meß
Treff: Ecke Herzmoor / Raakmoor-graben, Schautafel des NABU

Wittmoor

a) jeweils Samstag, 16.00 Uhr
am 26. April, 24. Mai, 21. Juni
Länge der Strecke ca. 10 km
Führung: Uwe Kühn
Treff: HVV-Stopp 276 Tannenhof
b) jeweils Sonntag, 10.00 Uhr
am 27. April und 25. Mai
Führung: Michael Obladen
Treff: HVV-Stopp 276 Fiersbarg

Tangstedter Forst

jeweils Montag, 18.15 Uhr
am 7. April, 5. Mai, 2. und 30. Juni
Führung: Uwe Kühn
Treff: HVV-Stopp 378 Puckaff / Parkplatz Föhrenholt

Oberalster / Rade

jeweils Sonntag, 16.00 Uhr
am 13. April, 18. Mai, 15. Juni, 6. Juli
Länge der Strecke ca. 10 km
Führung: Uwe Kühn
Treff: HVV-Stopp 276 Wohldorf

NSG Wohldorfer Wald

jeweils Donnerstag, 18.30 Uhr
am 10. April, 29. Mai, 26. Juni
Führung: Uwe Kühn
Treff: U-Bhf Ohlstadt, P+R Parkplatz

Schüberg

jeweils Donnerstag, 18.00 Uhr
am 24. April, 8. und 22. Mai, 5. Juni
Führung: Jürgen W. Berg
Treff: „Haus am Schüberg“, Wulfs-

dorfer Weg 33, Ammersbek (ab U-Bhf Hoisbüttel 17.39 Uhr, an HVV-Stopp 376 Hoisbüttel Ortsmitte 17.43 Uhr, von dort 10 Min. Fußweg)

Volksdorfer Teichwiesen

jeweils Donnerstag, 18.00 Uhr
am 10. und 24. April, 8. und 29. Mai, 5. Juni
Führung: Manfred Knoll
Treff: vor dem U-Bhf Volksdorf

Ahrensburg / Bredenbeker Teich / Forst Hagen

jeden Donnerstag, 18.00 Uhr
ab 3. April (außer 1. Mai)
Führung: NABU-Gruppe Ahrensburg
Treff: U-Bhf Ahrensburg-West

NSG Stellmoorer Tunneltal

jeden Dienstag, 18.00 Uhr
ab 8. April
Führung: Wolfram Hanoldt
Treff: HVV-Stopp 24 Ecke Saseler / Meiendorfer Str.

NSG Höltigbaum

jeweils Freitag, 18.00 Uhr
am 25. April, 16. Mai, 6. Juni
Führung: Ulrike Runge
Treff: Ecke Hagenweg / Fatsbarg

Kupferteich Farmsen / Wandse

jeweils Sonntag, 9.00 Uhr
am 6., 13. und 20. April, 4. und 18. Mai, 1. Juni
Führung: Olaf Fedder, Ralph Jüttner
Treff: Pulverhofsweg 6

Rothenburgsort / Holzhafen

Sonntag, 30. März, 10.40 Uhr
Führung: Winfried Schmid

Treff: Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht, Buslinien 120, 124, 130, bis Zollvereinstraße

Rothenburgsort / Kaltehofe

jeweils Dienstag, 18.00 Uhr
am 15. April und 6. Mai
Führung: Winfried Schmid
Treff: Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht (Buslinien 120, 124, 130 bis Zollvereinstraße)

Öjendorfer Park / Friedhof

jeden Freitag, 18.00 Uhr
ab 4. April
Führung: Olaf Kaseburg, Winfried Schmid, Geerd Tafelsky
Treff: NABU-Hütte/Nordseite Öjendorfer See, Parkpl. Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg vom HVV Metro-Busstopp 10 Gleiwitzer Bogen)

NSG Die Reit

jeweils Sonntag, 9.45 Uhr
am 27. April, 18. und 25. Mai und 15. Juni (mit Besuch der Beringungsstation)
Führung: Sven Baumung, Volker Dinse
Treff: HVV-Stopp 222 Reitbrooker Hinterdeich 142 (ab Bergedorf 9.25 Uhr)

Kirchwerder Wiesen

jeweils Sonntag, 15.30 Uhr
am 27. April, 18. u. 25. Mai, 15. Juni
Führung: Sven Baumung
Treff: Ecke Kirchwerder Landweg / Fersenweg

Boberger Niederung

a) Jeweils Donnerstag, 10.00 Uhr
am 27. März, 15. Mai, 12. Juni
Führung: Guido Rastig

ANZEIGE



Fütterung tgl. ca. 10.30 Uhr

Noctalis
WELT DER FLEDERMÄUSE
Bad Segeberg

Eintauchen in die Lebenswelt der Fledermäuse: durch die Nacht fliegen, mit den Ohren sehen, an der Decke laufen und im Hängen schlafen! Die Erlebnisausstellung direkt neben der Kalkberghöhle.

Mo-Fr 9-17 Uhr, im Sommer 9-18 Uhr, Sa/So 10-18 Uhr www.noctalis.de



Treff: Naturschutz-Infohaus,
Boberger Furt 50
b) Mittwoch, 16. April, 17.00 Uhr
Führung: Dr. Uwe Westphal
Treff: Naturschutz-Infohaus, Boberger Furt 50. Im Anschluss daran um 19.00 Uhr Vortrag „Vielfalt und Funktion der Vogelstimmen“
c) Donnerstag, 8. Mai, 17.00 Uhr
Führung: Axel Jahn
Treff: Kirchenstieg bei der Billwerder Kirche

Hover See

Dienstag, 15. April, 18.00 Uhr
jeweils Dienstag, 18.45 Uhr am 29. April, 20. Mai, 3. u. 17. Juni, 1. Juli
Führung: Lutz Pieper
Treff: Marschenbahndamm. *Rückfahrt zum Bhf Bergedorf ist organisiert.*

NSG Borghorster Elbland-schaft

Jeweils Donnerstag, 15.30 Uhr
am 20. März, 5. Juni
Führung: Sven Baumung, Axel Jahn
Treff: HVV-Stopp 120 Borghorst

Geesthacht Waldfriedhof

jeweils Mittwoch, 18.30 Uhr
ab 2. April
Führung: NABU-Gruppe Geesthacht
Treff: am Parkplatz „Waldfriedhof“

Drennhäuser Hinterdeich / Winsener Marsch

Sonntag, 18. Mai, 17.30 Uhr
Führung: Rainer Melching,
Dietrich Westphal
Treff: Parkplatz „Schweinemarkt“
am Tönnhäuser Weg in Winsen

Laßbröner / Drager Werder

Sonntag, 20. April, 8.00 Uhr
Führung: Hans Steinert
Treff: Parkplatz „Schweinemarkt“
am Tönnhäuser Weg in Winsen

Kleientnahmestelle in der Winsener Marsch

Sonntag, 1. Juni, 7.00 Uhr

Führung: Dietrich Westphal
Treff: Parkplatz „Schweinemarkt“
am Tönnhäuser Weg in Winsen

Winsener Marsch

Sonntag, 13. April, 9.00 Uhr
Führung: Dr. Uwe Westphal
Treff: Parkplatz „Schweinemarkt“
am Tönnhäuser Weg in Winsen

Ilmenau-Luhe-Niederung / Osterwiesen

Samstag, 24. Mai, 20.30 Uhr
Führung: Dietrich Westphal
Treff: Parkplatz „Schweinemarkt“
am Tönnhäuser Weg in Winsen

Untere Seeveniederung

Sonntag, 6. April, 8.00 Uhr
Führung: Olaf Hartwig
Sonntag, 4. Mai, 8.00 Uhr
Führung: Dr. Uwe Westphal
Sonntag, 27. April, 8.00 Uhr
Führung: Rainer Wesloh
Mittwoch, 30. April, 18.00 Uhr
Führung: Dr. Uwe Westphal
Freitag, 6. Juni, 22.00 Uhr
Führung: Dr. Uwe Westphal
Treff: S-Bhf Maschen, P+R Parkplatz

Garten der Natur

Pfingstmontag, 12. Mai, 8.00 Uhr
Führung: Dietrich Westphal
Treff: Garten der Natur, ehem. Gelände der Landesgartenschau in Winsen/Luhe

NSG Heuckenlock

jeweils Freitag, 18.25 Uhr
am 9. und 23. Mai, 6. Juni
Führung: Andreas Zours
Treff: HVV-Stopp 351 Heuckenlock

Wilhelmsburg / NSG Rhee

jeweils Sonntag, 9.00 Uhr
am 6. und 20. April, 4. und 18. Mai
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: HVV-Stopp 154 Nieder-georgswerder Deich Süd (Abfahrt Bhf. Veddel 8.48 Uhr)

Harburg / Stadtpark

a) jeweils Samstag, 17.00 Uhr
am 29. März, 12. April, 3. u. 24. Mai
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: HVV-Stopp 142 Midsommerland
a) jeweils Freitag
am 18. April, 18.00 Uhr
am 9. Mai, 18.30 Uhr
Führung: Dr. Uwe Westphal
Treff: Marmstorf, Busstopp „Zum Jägerfeld“ (Buslinie 145)

NSG Fischbeker Heide

Samstag, 5. April, 9.00 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: HVV-Stopp 250 Fischbeker Heideweg (Endhaltestelle)

NSG Moorgürtel

a) jeweils Samstag, 9.00 Uhr
am 26. April und 10. Mai
Treff: Parkplatz von OBI, Busstopp 140 + 240 Geutensweg
b) Samstag, 24. Mai, 8.00 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: S-Bhf Fischbek, Nordausgang

Jenischpark

jeden Mittwoch, 18.30 Uhr
ab 9. April bis 14. Mai
Führung: Dorle Hauschildt, Ilse Holtz, Dr. Kay Rump
Treff: Eingang Hochrad (Weiße Mauer)

Hirschpark

Dienstag, 1. u. 22. April, 18.00 Uhr
Dienstag, 29. April, 19.00 Uhr
Führung: Lothar Rudolph
Treff: Mühlenberg / Gätgenstr. (gegenüber Witthüs Teestuben)

Blankeneser Friedhof / Marienhöhe

Samstag, 5. April, 8.30 Uhr
Führung: Matthias Votel
Treff: HVV Metro-Busstopp 1 Blankeneser Friedhof Haupteingang

Sülldorfer Feldmark

Samstag, 19. April, 16.30 Uhr
Führung: Matthias Votel
Treff: S-Bhf Sülldorf

Wedeler Aulal

jeweils Sonntag, 9.00 Uhr
am 6. und 20. April, 4. und 25. Mai
Führung: Helga Kohlrausch, Klaus Fliegel
Treff: vor dem S-Bhf Wedel

Rissen / NSG Schnaakenmoor

Montag, 7. April, 18.00 Uhr
Sonntag, 13. April, 9.00 Uhr
Donnerstag, 24. April, 18.30 Uhr
Führung: Dorle Hauschildt
Treff: Ecke Klövensteenweg / Feldweg 83, 2 km nördlich vom S-Bhf Rissen

Schenefeld / Düpenau

jeweils Donnerstag, 18.30 Uhr
am 24. April und 15. Mai
Führung: Margrit Meixner
Treff: HVV Metro-Busstopp 2 Schenefeld Rathaus / EKZ

Altonaer Volkspark / Friedhof

jeweils Donnerstag, 18.00 Uhr
am 3. und 17. April, 8. und 22. Mai
Führung: Horst Kotzel
Treff: Friedhof Altona, Haupteingang Stadionstraße

Niendorfer Gehege

Samstag, 29. März, 16.00 Uhr
jeweils Freitag, 18.00 Uhr
am 4. und 25. April, 23. Mai
Führung: Christa Fischer, Irene Porschke, Olaf Studt, Irene Urbasch
Treff: Niendorfer Kirche

Niendorf-Nord / Ohmoor

jeweils Freitag, 19.00 Uhr
am 4. April, 16. Mai, 6. Juni, 4. Juli
Führung: Uwe Kühn
Treff: HVV Metro-Busstopp 24 Keltweg

.....
Die Führungen sind kostenlos, Spenden daher stets willkommen:

Konto 1703-203

Postbank, BLZ 200 100 20

Bitte Ferngläser mitbringen.
Hunde müssen zuhause bleiben!

Veranstalter: NABU Hamburg e.V., Osterstr. 58, 20259 Hamburg; Tel: (040) 69 70 89-0 und Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt/ Naturschutzamt/ Staatliche Vogelschutzwarte, Billstraße 84, 20539 Hamburg; Tel.: (040) 428 45-0

ANZEIGE

Wir bringen Natur ins Haus.
Bei uns finden Sie auf 300m² Ausstellungsfläche alles für gesundes und schadstoffreies Wohnen:

Mordhorst
BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL
KELLERBLEEK 10A · 22529 HAMBURG
RUF 040/570070-6 · FAX 040/570070-89
www.mordhorst-hamburg.de
MO-FR 9⁰⁰-18⁰⁰UHR · SA 9⁰⁰-14⁰⁰UHR

Massivholzböden · Fertigparkett,
Bodenbeläge · Farben und Lacke
Dämmstoffe für Dach, Wand und Boden
Lehmbaustoffe · Bauelemente
Baupapiere · Putze · Tapeten · u.v.m.



Visionen leben



Starke Aussichten



Die Stille der Natur steckt voller Leben. Victory FL-Ferngläser bieten unvergleichliche Seherlebnisse und eine erstklassige Bildhelligkeit mit scharf gezeichneten Details. Für herausragende Bildbrillanz und Kontraststärke setzt Carl Zeiss auf aufwändig gefertigte Hochleistungs-Objektive mit FL-Glas.

www.zeiss.de/sportsoptics



We make it visible.

Mitglieder hamstern



Der Naturschutz braucht Ihre Unterstützung!

Für jedes neu geworbene NABU-Mitglied gibt es **einen**, für Familien-Mitgliedschaften **zwei** „Hamsterpunkte“ (haps).

Die ausgefüllten Beitrittsformulare (siehe unten) schicken Sie bitte unter Nennung des Werbers/der Werberin (Name, Adresse, Mitglieds-Nummer) an die unten stehende Adresse. Wir schicken Ihnen dann Ihre Hamsterpunkte und auf Wunsch einen „Hamsterpass“ zu.

Hamstern Sie Punkte: Ihre Wunschprämie können Sie jederzeit einlösen.

Die Aktion läuft bis auf Widerruf. Sollte eine Prämie nicht mehr lieferbar sein, behalten wir uns vor, Ihnen nach Absprache eine mindestens gleichwertige Prämie zukommen zu lassen.

Coupon einsenden an:
NABU-Infozentrum
z.Hd. Bernd Quellmalz
Osterstraße 58
20259 Hamburg

Das Infozentrum ist von **Montag bis Donnerstag, 14 bis 17 Uhr** geöffnet.



Übrigens: Die meisten Prämien gibt es auch im NABU-Natur-Shop
 Tel.: 0511/12383-13, Fax: -14,
 E-Mail: info@nabu-natur-shop.de,
 Internet: www.nabu-natur-shop.de



Die Prämien für Ihre haps-Punkte:

Busfahrt nach Wahl mit „Reisen & Wandern“ **1**



Holzbeton-Fledermaushöhle **2**

Spatzen-Reihenhaus, drei Nistkästen in einem **3**



Insektenschutzset bestehend aus Becherlupe, Kleintierfänger „Snapy“ und Wildbienen-Nistklotz **4**

Garten-**Solarleuchte** „Fiji“ **5**

Set aus **7 Vogelstimmen-CDs**: Feld & Flur, Park & Garten, Wald, Heide, Moor & Sumpf, am Wasser, am Meer, im Gebirge **6**

Mikroskop „New Biotar“, Einsteigermodell (100x bis 200x), robust, reichhaltiges Zubehör **8**



Fernglas „Luchs“ – Mehrschichtvergütete Optik 10 x 50, präzise und leichtgängige Mechanik, Dioptrieausgleich, gummiarmiert, inkl. Tasche **10**

Ferienfreizeit für Kinder (9 – 14). NABU-Naturerlebnisfreizeit im Schullandheim Dreptefarm bei Bremen **12**



Nachtsichtgerät **15**

Digitalkamera Jenoptik, 4 MioPix, 3x optisch / 2x Digitalzoom inkl. Blitz, Tasche, Software, 32 Mb Speicher **18**



Zum Kranichzug auf Rügen mit „Reisen & Wandern“. Anreise, Verpflegung, Übernachtung inkl. **22**

11-Tage-Reise nach Cornwall.

Mit dem NABU ins Land der Hecken und Steilküsten. 1 Person **30**, 2 Personen **48**



Ja, ich möchte der Natur helfen und Mitglied werden

im Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V.

- als Einzelperson (48,- Euro Jahresbeitrag)
- als Familie (55,- Euro Jahresbeitrag)
- als Unternehmen (600,- Jahresbeitrag)

Zusätzlich spende ich jährlich einen Betrag von €

Jedes Neumitglied erhält kostenlos das Buch „Der Kosmos Naturführer“



Name, Vorname

Straße, Nummer

Postleitzahl, Ort

Geburtsdatum Beruf

Telefon E-Mail

Datum, Unterschrift

Bei Neumitgliedern der Aktion „**Mitglieder hamstern**“ hier bitte Namen und Mitglieds-Nr. der/des Werbenden eintragen:

Bei Familienmitgliedschaften bitte hier die Angehörigen eintragen (Name, Vorname, Geburtsdatum):

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag vom Konto

BLZ, Kontonummer

Name der Bank

Kontoinhaber abgebucht wird.

Datum, Unterschrift